





Prof. Dr.

WEIHNACHTS- GRUSS

aus der

Knabenanstalt

in

Königsfeld

im badischen Schwarzwald

1930





WEIHNACHTSGRUSS

aus der Knabenanstalt in Königsfeld

1930.



I. Für die Anstalt und aus der Anstalt.

Wie im Jahre 26 muß ich leider damit beginnen, darauf hinzuweisen, daß uns das vergangene Jahr in der Zahl der Zöglinge wesentlich zurückgebracht hat. 26 war das erfreulicherweise nur vorübergehend, und nach der starken Besezung des Hauses war ein Rückschlag erträglich. Diesmal traten wir bereits mit viel weniger Zöglingen in das neue Jahr ein als damals, und Ostern und die Sommerferien brachten erneuten Rückgang, sodaß wir jetzt mit unserem Eicke nur 52 Buben im Hause haben. Auch das Tannenhaus, dessen Zöglingszahl erfreulicherweise auf 18 gestiegen war, hat sich wieder entvölkert. Wir nehmen eben teil an der furchtbaren wirtschaftlichen Not unseres Volkes und Vaterlandes. Aber da auch eine ganze Anzahl unserer brüderischen Anstalten sehr unter ihr leiden, ist die Lage für uns doppelt schwierig, ja bedrohlich! Mit meinem herzlichen Dank für alle im vergangenen Jahr uns neu erwiesene Liebe und Anhänglichkeit seitens alter Schüler, ihrer oder der gegenwärtigen Zöglinge Eltern, sowie alter Lehrer, erlaube ich mir darum die ebenso herzliche, wie ausdrückliche Bitte: erlahmen Sie nicht trotz der Schwierigkeit und der Einschränkungen, die fast allen und wohl auch den meisten von Ihnen im Augenblick nahe treten, in der Unterstützung unserer Arbeit! Einmal bin ich sehr dankbar für jede, auch die kleinste Spende für die Druckunkosten unseres Grußes, der bisher erfreulicherweise noch immer von seinen Lesern bezahlt wurde, aber doch nur von einem Teil seiner Empfänger. Von ihnen haben aber eine große Anzahl weit mehr gegeben, als die früher einmal von mir erbetene 1.— M. und gerade, weil ich vermuten muß, daß die größeren Spenden geringer werden, wende ich mich mit meiner Bitte an alle dankbaren Leser des Grußes, s. Nr. II Schluß. Sie wissen aber auch, daß ich seit der Inflation wieder für einen Turnhallenfonds sammle, dessen Höhe jetzt 2000.— M. übersteigt. Dann war ich sehr dankbar, einige Male einem in Not befindlichen alten Königsfelder eine kleine Spende zukommen lassen zu können. Vor allem aber braucht unsere Anstalt, noch notwendiger als eine Turnhalle, eine Erweiterung ihrer Räume für den Unterricht, insonderheit für den naturwissenschaftlichen. Wir sind darum besonders dankbar für den Beitritt zum Verein der

Freunde des Erziehungswerkes der Brüdergemeine, weil seine Leitung dann mit einer festen Nebeneinnahme rechnen kann, aus der im Lauf einiger Jahre, wenn sich viele zur Hilfe zusammen tun, doch an einer Stelle wirklich geholfen werden kann. Ich danke allen denen, die dem Verein beigetreten sind, insonderheit denen, die mir bereits ihren Jahresbeitrag für 1930 zugesandt haben, auch namens der Leitung unseres Erziehungswerkes sehr herzlich. Sollte noch jemand im Rückstand sein, so bitte ich, so freundlich zu sein, den fehlenden Betrag möglichst vor Jahresende mir noch zu übersenden, s. Nr. II. Schluß. Vor allem aber suchen Sie bitte, für unsere Anstalt zu werben. Von drei Schülern, die im vergangenen Jahr eingetreten sind, weiß ich, daß sie auf direkte Empfehlung unserer alten Schüler und Freunde in der Schweiz hin gekommen sind. Vielleicht gilt dies aber auch noch von anderen. Wir haben die Erfahrung machen müssen, daß auch eine ausgedehnte Reklame in Zeitschriften und Tageszeitungen zwar ziemlich viel Geld gekostet, aber kaum irgendwelchen Erfolg gebracht hat. Ich weiß wohl, daß wir auch jetzt noch nicht mit der sogenannten Berechtigung, d. h. einer eigenen, staatlich anerkannten Prüfung unter Vorsitz eines Staatskommissars aufwarten können. Aber die Reichsverbandsprüfung an unserer Anstalt hat die, die sie ablegten, empfohlen, und bis auf einen haben alle im Lauf des Jahres ausgetretenen Schüler, denen wir genügende oder bessere Zensuren geben konnten, ihre Eintrittsprüfung anderwärts bestanden oder sind auch ohne solche zunächst auf Probe und dann endgiltig aufgenommen worden.

Doch nun werden namentlich unsere jüngeren Freunde ungeduldig geworden sein und wollen etwas wissen von unserem übrigen Ergehen. Da kann ich Gott sei Danksagen, daß wir unsere Arbeit im vergangenen Jahr doch ohne ernste Störungen in alter Weise haben tun dürfen und daß unsere kleinere Schar doch nicht minder fröhlich war als die größere vorher. Im Gegenteil war das Stubenleben naturgemäß vielfach etwas behaglicher. In alter Weise haben wir die verschiedenen Festtage des Jahres ausgezeichnet, sind durch unsere Wälder gestreift, eine Hütte wurde gebaut, der Spielplatz, Tennisplatz und Berggarten waren bevölkert usw. Nach der Rückkehr aus den Weihnachtsferien am 8. 1. bedrohte ein Masernkranker die anderen Kleinen mit Ansteckung. Gott sei Dank genügte seine Isolierung in der Reservestube, um weitere Störungen zu vermeiden. Der milde Winter beeinträchtigte nicht nur den Kurbetrieb sehr merklich, sondern setzte der Sportlust unserer Buben einen nur allzu empfindlichen Dämpfer auf. Am Geburtstag meiner Frau wurden beim Festkaffee verschiedene kleinere Vorführungen veranstaltet, während Br. Reichels Tischrede der Jugend selbst Ordnung und Pflege der Selbstverantwortlichkeit als Dank für alle ihre Mühe nahe legte. Zweimal im Winter und einmal jetzt im Herbst hörten wir wieder die fesselnden Vorträge und musikalischen Darbietungen Professor Kellers aus Stuttgart und seiner Helfer. Anfang Februar mußte ich zu einer Direktorenkonferenz

nach Herrnhut reisen, in der wir gemeinsam die Sorgen unserer Arbeit besprachen. Am 26. 2. erfreute uns und unseren Ort die Hauslehrerschaft der Anstalt durch die ausgezeichnete Aufführung des Burte'schen Trauerspieles „Katte“. Br. Clemens stellte diesen dar, Br. Jansa den jungen Friedrich II. und Herr Liepelt seinen allzu gestrengen Vater. 4 Schwestern aus dem Ort und Schwesternhaus verliehen den weiblichen Rollen, ganz ähnlich wie bei der Zriny-Aufführung vor 4 Jahren, natürliches Leben. Der Reinertrag von 190.— M. war für den Turnhallenfonds von den Veranstaltern, die keine Mühe gescheut hatten, bestimmt. Nach Abschluß der schriftlichen Prüfung konnten wir uns alle an einem von Frl. Ott und Br. Erbe veranstalteten Musikabend erfreuen. Er hat uns mit seiner Kunst schon manchmal gefehlt, da er zu seiner weiteren Ausbildung als Erzieher an die Knabenanstalt in Niesky überging. Die Verbandsprüfung am 26. 3. wurde von den 10 Prüflingen Karl Barthold, Friß Egeler, Werner Grüttesien, Hans Otto Hansen, Edmund Jost, Gerhard Koenig, Walter Rottenburg, Hugo Stöcker, Lothar Wedell und Gottfried Weiler bestanden. Einen Schüler hatten wir leider nicht zulassen können. In der Verabschiedung der Abgehenden knüpfte ich an Jesu Wort aus Joh. 18, 37 an, den Losungstext des Tages. Am 5. 4. war dann der allgemeine Schulschluß, und am 6., dem Sonntag Judika, hielt Br. Williger die Konfirmation ab. Seine ganz besonders nachdrücklich und persönlich wirkende Rede ist bei Christoph für 15 Pf. gedruckt zu haben. 13 Schüler der Anstalt durften zum ersten Mal zum Tisch des Herrn nahen. Am 11. 4., dem letzten Villingen Schultag, hatte ich die für mich sehr wertvolle Gelegenheit einmal in die Unterrichtsarbeit einer anderen Schule hinein zu blicken. Ich wohnte 8 sehr interessanten, je 30 Minuten dauernden Vorführungsstunden verschiedener Klassen bei, in denen mich natürlich auch die Antworten unserer alten Schüler sehr interessierten. Grüne Weihnachten, weiße Ostern, so war's diesmal. Zum ersten Male seit „Menschengedenken“ sind wir beim Ostermorgen nicht hinausgegangen auf den Gottesacker, da unser Bläserchor bei dem naßkalten Schneewetter schon vorher seine weckenden Choräle nicht mehr voll zu Gehör hatte bringen können. An einem prachtvollen Frühlingstag kehrten am 28. 4. Alte und Neue in der Anstalt ein. Ich grüßte unsere Jugend in der Schuleröffnung in Anknüpfung an das Raabewort: „Habt Acht auf die Gassen, blicket auf zu den Sternen!“ Das Werk dieses Dichters ist mir in den letzten Jahren wichtig und groß geworden. Als eine Neuerung machten wir den Versuch die 2. Stube von Br. Favre als Erzieher, nicht Lehrer, allein beaufsichtigen zu lassen, was sich im ganzen auch bewährt hat und dank der aufopfernden Mithilfe unseres Mitdirektors Br. Tießen auch möglich war. Wie schon 28 mußte ich dann im Mai zur Teilnahme an unserer Synode nach Herrnhut reisen. Ich konnte im Februar und dabei unterwegs auf einem Umweg auch verschiedene Verwandte unserer Zöglinge und einstige Lehrer, grüßen. Wie gern würde man eine so weite Reise zu solchen

Zwecken weiter ausgestalten. Aber das ist leider wegen der täglichen Aufgaben, die hier zu erfüllen sind, ohne Not nicht möglich. Der Ernst unserer Lage wurde uns durch den amtlichen Besuch meines Bruders aus unserer Behörde, der sich fast unmittelbar an die Synode anschloß, von neuem recht lebendig. Der große Spaziergang verlief ohne schlimmeres Naßwerden, während die dreitägige Schwarzwaldreise vom 16. bis 18. Juni bei dem wunderbarsten Wetter wohl allen den Schwarzwald in seiner ganzen Schönheit ins Gedächtnis geprägt hat. Am 28. 6. abends nahmen wir an der Weihe des Jugendhauses Königsfeld, das in erster Linie als Jugendherberge dient, teil. Der Ältestenrat hat die frühere „Farb“, in der in den letzten Jahren Br. Joos sen. sein Anwesen hatte, erworben und Br. Gormsen wirbt unermüdlich erfolgreich für diese Arbeit. Mein Geburtstag fiel diesmal auf einen Sonntag. Aber die jüngeren der alten Schüler dürfen sich nachträglich noch mitfreuen, daß der ganze Samstag schulfrei war. Der Vormittag sah uns auf dem Sportplatz, der Nachmittag einte uns zu einem fröhlichen Kaffee im Speisesaal, während draußen der übliche Sommerregen nach dem ganz ungewöhnlich warmen und meist auch schönen, doch hier nicht übermäßig trockenen Juni niederging. In den Ferien, die am 17. 7. angingen, mußten wir leider wiederholt sogar in den Südzimmern unserer Wohnung heizen. Wir freuten uns, das Isolierhaus an verschiedene Familien vermieten zu können, die sich dort außerordentlich wohl befunden haben. Wie schön, wenn es so nutzbar gemacht werden kann, und nicht seinem eigentlichen ernstesten Zweck zu dienen braucht. Wir sind Gott um so dankbarer für solche Bewahrung, als wir in den beiden letzten Jahren von dem Heimgang eines Lehrers und ernstesten Kopfverletzung eines Schülers berichten mußten. Gott sei Dank kann ich diesmal mitteilen, daß bei dem so schwer Verletzten keine Folgen irgendwelcher Art zurückgeblieben sind. Aus verschiedenen Gründen mußten meine Frau und ich die Ferien ganz in der Anstalt zubringen. Darum sahen wir uns genötigt, in der 2. Hälfte des September einen 14-tägigen Urlaub anzutreten. Als wir von diesem zurückkehrten, waren leider 2 Lehrer erkrankt, und dieser unliebsame Fall wiederholte sich, sodaß es 4 Wochen lang reichliche Vertretung gab und alle aufatmeten, als dieser Zustand wieder überwunden war. Glücklicherweise blieb der Ziegenpeter oder Mumps wenigstens bei den Schülern nur auf 3 Fälle beschränkt. Das Sportfest fiel aber leider der Erkrankung des Turnlehrers und der andauernd schlechten Witterung zum Opfer. Auch der Herbstspaziergang erfreute sich nicht unbedingt der Gunst des Wettergottes. Ebenso kam eine geplante weitere Aufführung des Lehrerkollegiums „Die andere Seite“ leider nicht zur Ausführung. Dagegen konnten die Adventsvorbereitungen störungslos verlaufen. Die furchtbaren Stürme, die auch in unsere Wälder hier oben einbrachen, lieferten das echte Tannengrün in uneingeschränkter Fülle. Daß Br. Bettermann innerhalb 24 Stunden 44 mm Regen ablas, war wohl auch schon sehr lange nicht vorgekommen. Das

eine Gute hatte aber der feuchte Sommer und Herbst, daß die Schwarzwaldquellen und Bäche wie in alter Zeit sprudelten. Der 1. Advent, der auch für verschiedene alte Königsfelder Anlaß war uns zu grüßen, sah dann auf den einzelnen Stuben einen höchst gelungenen Schmuck zum Teil nach den Entwürfen unserer Zeichenlehrerin, Schwester Mohrmann, zum Teil noch nach denen Br. Jansas. Auf der 4. Stube hatte ein Kleiner ein Bethlehem mit seinen Figuren selbständig entworfen und ausgeschnitten, und ganz besonders einheitlich und stimmungsvoll waren die von den 1. Stubenlehrern entworfenen Symbolbilder: Advent in Königsfeld, auf dem Meer und bei den Heiden. Bei Laubsägearbeiten, den vielen Herrnhuter Sternen und den zahlreichen Transparenten hatte Kunstfertigkeit, Ausdauer und Hingabe unserer Schüler Gelegenheit zu vielfältiger Übung. Die Hauslehrerschaft unter Leitung Br. Tießens erfreute uns alle durch Herstellung eines wundervollen 110 zackigen Gangsternes. Für die abschließende Weihnachtsfeier am letzten Abend, von deren äußerem von meiner Frau geschaffenen Rahmen das wohlgelungene Bild nach der Photographie der Firma Krieg-Seiler eine Vorstellung gibt, sind Chorgesänge und eine Aufführung geplant. Vorher aber soll die Schulgemeinde am letzten Vormittag sich im Weihnachtsexamen vereinen.

Nun ist noch verschiedenes Besondere nachzuholen. Im Februar gab Opernsänger Herr Robert, der Vater unseres früheren Zöglings, ein wohl gelungenes Konzert im Gasthofsaal, bei dem unsere Jugend mit dem gebührenden Beifall nicht kargte. Der Vorgarten und der Raum vor dem Haus haben durch eine neue Beschotterung und Teerung ein längst nötiges ordentliches Aussehen bekommen. Ebenso ist der Fußweg nach dem Tannenhaus nun so hergestellt, wie es bei dem feuchten Wetter des Jahres nötig wurde. Im Arbeitssaal sind die vorderen Tische abgehobelt, und mancher alte Schüler dürfte seine Initialen dort vergeblich suchen, was aber hoffentlich niemand von einem Besuch hier abhält. Auch sonst wurde da und dort die ausbessernde Hand angelegt, aber die mangelnden Mittel geboten Beschränkung auf das Allerdringendste. Immerhin sind in den 2 letzten Jahren die zum Teil gefährlich gewordenen alten Fensterläden durch freundliche grüne ersetzt, was unsere Südfront wesentlich netter aussehen läßt. Dem Bibelabend gehörten in der Oberabteilung zum Schluß 6, in der unteren die beiden unteren Stuben fast ganz an. Der Augsburger Konfessionsgedächtnisfeier wurde im Religionsunterricht gebührend gedacht, und für die Befreiung des Rheinlandes hielten wir um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr am 1. Juli eine Schulfeier ab mit Gesang, Deklamation und einer Ansprache des Direktors. Nachher war kein Unterricht mehr.

Weiter ist Verschiedenes aus dem Leben unseres Ortes zu erzählen. Der vergangene Winter brachte infolge des feuchten milden Wetters nur wenige Kurgäste hierher, während im Juli und besonders August Königsfeld verhältnismäßig recht gut abgeschnitten hat. Ob die modernen Lautsprecher auf dem Platz und oben vor dem Schwarzwaldhotel mit

der Wiedergabe eines sonst guten und reichhaltigen Plattenrepertoires geeignet sind, alle Gäste zu erfreuen, erscheint mir fraglich. Aber ein Genuß war es unbedingt für Hiesige und Kurgäste, als in der Mittagsstunde des 26. 7. der Zeppelin endlich auch direkt über Königsfeld in wundervoller Fahrt dahinschwebte. Wie schade, daß das unsere Buben nicht miterlebt haben! Erschütternd war das rasche Sterben von Br. Lehmann, der Leiter der Zigarrenabteilung von Just & Co. im Januar, das jähe Dahinscheiden Herrn Schwarzwälders, der die Colonialabteilung verwaltete, und wenige Wochen darauf der Heimgang des noch so jugendlichen und für Familie und Geschäft scheinbar unentbehrlichen Br. F. Walthers. Die Leitung der Fa. Just, deren Zigarrenfilialen in Villingen und Freiburg wieder eingezogen sind, hat seit Februar vertretungsweise und jetzt endgiltig Br. Schmidt, der von Neusalz kommt, übernommen. Von der Einweihung des schönen Jugendhauses habe ich bereits erzählt. Sonst erlaubten die Zeitumstände keine größeren baulichen Veränderungen. Leider erkrankte unser Prediger unmittelbar nach seinem Urlaub, den er an den Besuch unserer Synode angeschlossen hatte, so ernst und langwierig, daß er seit Anfang Juli dauernd vertreten werden mußte, zuerst von Br. Förster, seinem Gehilfen, eigentlich im Ruhestand. Dieser hatte leider auch den Heimgang seiner Gattin zu beklagen. Dann durch dessen Sohn, und vor allem in der Kurzeit durch Br. Peper, unsern alten Lehrer und Mitdirektor. Seit Ende September hat Br. Jensen mit seiner Frau, der ja älteren Königsfeldern kein Fremder ist, vorläufig einmal bis Ostern die Vertretung Br. Willigers übernommen. Hoffen wir, daß ihm Gott der Herr bis dahin wieder Kräfte und gesunde Nerven schenkt.

So hatte ich von Freud und Leid, von Erfolgen in der Arbeit, aber auch von mancher ernsten Sorge zu berichten. Möchten wir alle, die besonderen Grund zu solchen Sorgen haben, es lernen immer mehr auf den zu blicken und uns an den zu halten, der uns verboten hat zu „sorgen“. Möchte es uns als schönstes Weihnachtsgeschenk gegeben sein aus innerstem Herzen mit Paul Gerhard zu singen: „Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da Dein Fuß gehen kann.“ In diesem Sinne wünsche ich allen unseren alten und jungen Freunden in der Nähe und Ferne von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein heilbringendes neues Jahr.

B. Uttendörfer.





II. Kurze Hinweise.

Empfehlend möchte ich hinweisen auf die Veröffentlichung unserer Direktion in Herrnhut: die Zinzendorfschulen der evangelischen Brüder-Unität. Das stattliche Groß-Quartheft mit 65 Seiten Text und Bildern ist sehr reich illustriert und bringt auch 19 Ansichten aus unseren verschiedenen Instituten hier. Das Heft enthält folgende Beiträge: 1. Von Ursprung und Geschichte Herrnhutischer Erziehung. 2. Herrnhutische Erziehung in der Gegenwart. 3. Die einzelnen Schulen und Heime der Brüdergemeine. 4. Aus dem Erleben der Zinzendorfschule in Neuwied. 5. Stimmen über unsere Arbeit. 6. Ewig jung, Nieskyer Lied. 7. Schrifttum über unsere Erziehung. Es kostet jetzt nur noch 1,— M. und kann für 1,40 M. einschließlich Versandunkosten durch mich bezogen werden.

2. empfehle ich den Sonderabzug aus den „Mitteilungen aus der Brüdergemeine“, betitelt: Aus der Jugendarbeit der Brüdergemeine. Dieses Heft kann für 15 Pf. zuzüglich der Portokosten von mir bezogen werden. Es enthält kurze Auszüge aus den „Grüßen“ einiger unserer Anstalten, sowie Mitteilungen über deren Gesamtlage und 2 religiöse Ansprachen über Jugenderziehung. Den Mitgliedern des V. d. Fr. geht das Heft unentgeltlich zu. Vielleicht dürfte es die älteren unserer Freunde interessieren.

Voriges Jahr versäumte ich leider mein Postscheckkonto anzugeben. Es lautet: 4845 Karlsruhe. Bertram Uttendörfer, Direktor der Knabenanstalt in Königsfeld, Baden.



III. Nachrichten von alten Schülern und Lehrern.

Abkürzungen: H. A. = Heimanschrift.
T. H. = Tannenhäus.
T. H. F. = Turnhallenfonds
V. d. Fr. = Vereinigung der Freunde des Erziehungswerkes
der Brüdergemeine.

Agricola, Clemens. 19/23. Studiert in Tübingen Theologie. H. A.,
Bremen, Meinkenstraße 82.

Ahles, Karl. 26/29. Wurde öfters in Königsfeld gesehen. Zum Heim-
gang seiner Großmutter sprechen wir ihm auch hier unsere herzliche
Teilnahme aus. Niederweiler bei Mühlheim, Baden.

Eben teilt er mir mit, daß er zu Ostern seine 2. Prüfung bestand,
aber plötzlich die Gelegenheit bekommen hat, sich in Basel weiter
für Violine auszubilden und sich gleichzeitig in Freiburg auf die
Musiklehrerprüfung vorzubereiten. Wir gratulieren herzlich zu dieser
glücklichen Wendung.

Ambrosius, Édouard. 20/25. Besuchte uns, leider nur ganz kurz.
Dank für die schöne Spende. Saarbrücken, Dudweilerstraße 71.

Alder, Eugen. 99/00. Besuchte auf einer Autotour seinen alten
Lehrer Br. Bettermann. Hat ein Augenleiden und ist als Kaufmann
Teilhaber eines Gartenbauunternehmens in Zürich, Winterthurerstr. 28.

Armbrust, Erich. 27/29. Ist als Lehrling in eine Drogerie einge-
treten. Dudweiler, Saar.

Allard, Helm. 20. Herzlichen Dank für die schöne Spende. Berlin-
Friedenau, Sponholzstraße 51.

Bänninger, J. 86/90. Dank für die Spende. Kann immer noch
fröhlich mitarbeiten im Ruhestand. Zofingen, Kt. Aargau.

Barth, Berta. 15/17. Dank für Ihre Karte und Ihr freundliches
Interesse. Neudietendorf, Kirchstraße 9.

Bauer, Ernst. 18/21. Herzlichen Dank für die schöne Spende aus
dem heimischen Geschäft Stuttgart, Vogelsangstraße 16.

Ballon de Truchsess, Robert. 13/14. Fragte zu meiner freudigen
Überraschung nach seiner alten Anstalt und seinen Kameraden
v. Bose, P. Clavell, M. Broliet, M. Lardy, R. Pally. Über Clavell
weiß ich leider nichts. Die übrigen sind meines Wissens am
Leben. Ich werde mich über weitere Nachrichten herzlich freuen.
Paris 17, 20 Passage Saint Ange.

Baur, Alfred. 10/12. Erbat für seinen 8jährigen Buben einen Prospekt der Anstalt. Will aber mit seiner Anmeldung noch 2 Jahre warten und grüßt seine beiden hiesigen Lehrer. Einbeck in Hann, Sülbecksweg 7.

Behmenburg, Werner. 27/29. Ist seit Ostern in U I, wenn auch die Mathematik in ihrem Eiltempo hohe Anforderungen stellt. Gedenkt Medizin zu studieren. Hoffte in den Ferien nach England zu können und arbeitete auf Turn- und Sportabzeichen los. Wiesbaden, Nerotal 20.

Behrens, Hans. 22/25. Dank für den Gruß aus Zeist, Dalkartsweg 15. War in Beßdorf in einer Druckerei, ebenso in Duisburg und vorher in der Kunstgewerbeschule in Barmen. Wollte einen Seßmaschinenkursus mitmachen. H. A.: Düsseldorf 56, Kavalleriestraße 58—60, wohin der vorige Gruß ging.

Berberich, Franz. 13/14. Im November 16 aus U I eingezogen, bis 18 im Feld, E. K. II. Bekam als Kriegsteilnehmer das Abitur geschenkt. Mußte daher beim technischen Studium gehörig Mathematik nachholen. Aktiv beim Akad. Ing. Ver. Tulla. Aber mehr Sportstudent. Hatte die Süd.-Deutsche Hochschulmeisterschaft im 800-Meterlauf. Nach 13 Semestern Diplomexamen. Seit 1929 Gewerbeschulassessor. Von Singen aus besuchte der große, breite und stattliche Mann uns. Arbeitet nun an der Gewerbeschule in Furtwangen. Mitglied des V. d. Fr. geworden.

Berthold, Joachim, Heinr. 20/26. Dank für den Beitrag zu diesem Verein. Ist in O I und hofft in Königsberg Medizin zu studieren, wo sein Großvater Professor war. Teilt mir mit, daß Ernst Lichtenberg 29 das Abitur machte, um in München Jura zu studieren, Plane eine Amerikareise?? Danzig-Langfuhr, Hauptstraße 147 b.

Bierbrodt, Heinrich. 25/30. Dank für die Karte von der Dampfer-Rheinfahrt. In der Handelsschule in Karlsruhe, Kaiserstraße 215.

Böhmel, Gerh. 26/27. Dank für 2 Karten. Frankfurt am Main, Süd, Shadowstraße 6.

Bohner, Th., Oberschulrat Dr. 1/2. Dank für Ihren freundlichen Gruß und Spende. Als Landtagsabgeordneter und Mitglied des Provinzial-Schulkollegiums mehr als beschäftigt. Berlin W. 50, Kulmbacherstraße 8.

Bohnert, Willy. 25/27. Besuchte die Handelsschule in der Zimmermann'schen Lehranstalt. Seit Ostern in U II. Dank für den Beitrag zum V. d. Fr. Rees a. Rh. Buchdruckerei.

Brinkmann, Gerh. Teilte seine Verlobung mit Fr. H. Steinkühler mit. Wir gratulieren.

- Bucerius, Walter. 22/24, Heinz. 23/25. Ersterer Kaufmann bei Siemens & Halske noch in Mannheim M. 4, 9 a. 5.
 Letzterer bestand das Abitur, studiert in Tübingen Medizin und half in den Sommerferien im Tannenhaus bei der Aufsicht, während seine Eltern sich wieder hier im Gasthofe erholten. Dem Vater Dank für die Spende.
- Bourquin, Julien. 99/01. Besuchte uns mit seiner Frau. Ist Pastor in Cortaillod, Kt. Neuchâtel.
- Buchholz, Adolf. 25/28. Dank für die Versetzungskarte nach U I, und den Gruß von der Studienreise nach England. Mainz, Heidelbergerfaßstraße 16.
- Bung, Günther. 23/25. Dem Vater Dank für die Spende. Wir sahen ihn bei musikalischen Vorträgen. In U I in Villingen. H. A.: St. Georgen, Schwarzwald.
- Bürgin, J. 98/99. Dr. phil. Prof. in Zürich. Der Gruß kam unbestellbar zurück.
- Barth, Heinrich. 95/01. Dank für die schöne Spende. Dürfte im nächsten Jahr von seinem Arbeitsfeld in Suriname, Paramaribo, per Kersten & Co., zurückkehren und wird voraussichtlich in seiner Heimat in Königsfeld seinen Wohnsitz nehmen.
- Bougeon, J. 21/23. Seine Schwester brachte uns Grüße aus Paris. 15 ième Arrond. Rue de Théâtre 65.
- Brix, Hans. Seit März unser Zögling. Dem Vater Dank für verschiedene Spenden. Düsseldorf, Pionierstraße 36.
- Barthold, Karl. 27/30. Bestand die Reichsverbandsprüfung und arbeitet in der Schleifsteinfabrik seines kränklichen Vaters. Dieser Umstand läßt ihn bereits an vieles herankommen, und dankbar benützt er sogar die Logarithmentafel. Zur Erholung schwamm er um einen Pfälzer Preis. Beim Abzug der Besatzung herrschte Totenstille. Bei der begeisterten Befreiungsfeier kam es, wie sich seine Freunde vorstellen können, zur Abrechnung mit Separatisten. Dank für Deinen Geburtstagsbrief. Kaiserslautern.
- Berneburg, Gerd Adolf. 28/30. Sein Vater teilt mir mit, daß er sich zu Hause recht nett einarbeitet in dem Geschäft, sogar bei der Bearbeitung französischer Briefe, was mir ein großer Trost ist. Gern hörte ich einmal von Dir selbst. Kassel, Karlsau 18.
- Carlssohn, Hj. 23/25. Dank für den Gruß, den er mir zusammen mit Herrn Karl Müller schickte aus Pfarrhaus Wiesenthal bei Dermbach/Rhön. Ebenso für die Spende. Ich hatte die Freude, ihn während unserer Synode in Herrnhut selbst zu sehen und einen gemütlichen Abend mit ihm und Br. E. Marx zu verbringen.
- Chelius, Otto. 26/27. Dank für die Karte. Verbrachte seine O-III-nerferien im Tannenhaus. Freiburg i. B. Goethestraße 58.

- Christoph, H. sen. 77/83. Hier Tagesschüler. Dank für die Spende.
- Christoffel, Robert. 25/28. Dank für die Karte. Ich erneuere aber meine Frage vom letzten Mal. Mainz, Hafenstraße 21.
- Cloos, H. 99. Dr. Prof. der Geologie in Bonn. Erfreute uns am 23. 8. durch seinen Besuch. Sein Bruder
— Ernst, 9/12 ist als Geologe in Californien tätig.
- Cronau, Horst. 25/30. Verließ uns als „dienstältester“ Schüler der Anstalt im Juli und bestand an der Kehler Oberrealschule seine Eintrittsprüfung nach U II. H. A.: Neunkirchen/Saar.
- Danner, Erich. 24/27. Besuchte in Cottbus die Textilschule. Leider habe ich ihn dort bei schneller Durchfahrt infolge eines Versehens nicht begrüßt. Er schrieb mir, daß er dort auch Scheufelen, der im April in Forst beschäftigt war, getroffen habe. Er bereute „die paar Pflichten“ in Königsfeld nicht ernster genommen zu haben. Vor einiger Zeit machte er wohl eine etwas abenteuerliche geldknappe Wanderfahrt durch Deutschland. Hoffentlich bist Du ans Ziel gekommen! H. A.: Sofia, Bulgarien. Bovl. Erl. Georgief 70. Dem Vater Dank für die freundliche Spende.
- Davaine, Jean. 29. Dank für die Grüße aus Nyon le Rouzier.
- Drechsler, Friedrich. 77/80. Besten Dank für Ihren Beitrag zum V. d. Fr. und Ihre Grußspende, sowie Ihre Grüße an alle Bekannten.
- Diehm, Bernhard. 28/29. Wartete im Januar vergeblich auf versprochene Mitteilungen seiner alten Vierten. Ist seit November 29 nach der passiven Hospitantentätigkeit in seiner Heimat Helmstadt als Lehrer in Knittlingen, O. A. Maulbronn (Württemberg) tätig.
- Duffner, Josef. 82/83. Dank für Ihre Spende und unsere besten Wünsche zu dem ehrenvollen Posten des 1. Vorsitzenden der Badischen Kammer. Gutsbesitzer. Katzensteig in Furtwangen.
- Dugerdil, Jean J. 27/28. Denkt noch viel an Königsfeld. Satigny, Genève.
- Döter, Friß. 19/23. Erfreute uns als wohlbestallter Sparkassen-Angestellter durch seinen Besuch und eine Spende auf einer Schwarzwald-fahrt. Weinheim.
- Ebbecke, Berth. 19/20. Der Gruß kam unbestellbar aus Karlsruhe, Hirschstraße 50 zurück.
- Egeln, Otto. Seit 29 hier Schüler. Seinem Onkel, dem Direktor der Oberrealschule in Schwenningen, besten Dank für die Spende.
- Ehmann, Hans Gerhard. 27/30. Bestand in Stuttgart an einer Oberrealschule die Eintrittsprüfung für O II. Der Mutter Dank für die Übersendung des Beitrags zum V. d. Fr. H. A.: Warna Saborna 11, Bulgarien.

- Erhardt, A. 51/54. Feiert am 21.12. d. J. s. G. w., seinen 91. Geburtstag. Zum erstenmal konnte er mir infolge mangelnden Augenlichts nicht mehr selbst schreiben. Ich schätze mir aber die freundliche Antwort und die Ehren-Doppelspende ganz besonders. Nun habe ich mittlerweile erfahren, daß ein noch älterer alter Königsfelder, Herr Heinzmann, recht frisch am Leben ist, der noch 14 Tage mit Ihnen gemeinsam in der Anstalt war. H. A.: Basel, Schertlingasse 22.
- Eizinger, Rudolf. 24/26. Dem Vater, Oberstudiendirektor in Neustadt, Haardt, Schillerstraße 28. Dank für seinen Gruß und Spende. Ich hörte, durch einen Betheler Pfarrer, daß es Rud. dort gut geht.
- Egeler, Fritz und Gerh. 27/30. Ersterer bestand die Verbandsprüfung und trat infolgedessen prüfungslos in die O II in Salem ein, wo es ihm nach seinem Geburtstagsbrief an mich ausgezeichnet ging. Gerhard ist in der Nebenanstalt Hermannsberg. Dank für den Brief. H. A.: Urach, Württemberg.
- Erbe, Wolfgang. 29/30. Erzieher und Geigenlehrer bei uns, bereitet sich bei erzieherischer Arbeit im Pädagogium in Niesky dort auf das Abitur vor. Verlobte sich mit einer Schwester Bau laut Herrnhutnachricht. Wir gratulieren. Niesky. Pädagogium II.
- Estelmann, Erhardt. 26/29. Dank für Deinen Brief und den Beitrag des Vaters zum V. d. Fr. Besucht die höhere Handelsschule in Karlsruhe und durfte mit seinen Freunden Örtel und Rothweiler in den Ferien, weil es hier so wenig Schnee gab, bei Davos einen Ski-Kurs mitmachen. Doch sollte die Hornisgrinde am Wochenende auch noch besucht werden. H. A.: Karlsruhe, Herrenstr. 12.
- Eytel, Otto. Einstiger Tagesschüler. Besten Dank für die Spende. Pächter der Schlächtereier der Brüdergemeinde hier.
- Fabrizius, O. 95/96. Dank für die treue Spende aus Königsberg i. Pr. Drummstraße 36 a., wo er Prediger der Brüdergemeinde ist.
- Fasmer, Hans. 92/93. Hoffentlich werden Sie uns Ihren Sohn dies Jahr nun anvertrauen. Er wird von meiner Frau dänisch herzlich begrüßt werden. Bergen, Norwegen.
- Ferrero, L. 77/80. Dank für Ihre verschiedenen Briefe, den Beitrag zum V. d. Fr. und die Grußspende. Sein Sohn, der Mathematiker und Astronom ist, arbeitet zur Zeit in Heidelberg an der Sternwarte und würde sich auch gern im Deutschen durch Familienverkehr, vielleicht bei einem alten Königsfelder? weiter ausbilden. Es freut mich, daß Sie eine unserer Brüdergemeinzeitschriften lesen. Bobbio Pellice, Torino, Italien.
- Fehring, Wolfgang. 21/25. Wir haben aus der Baumschule seiner Mutter in Bittelbrunn, Amt Engen, deren Stütze er ist, für unsern Garten kräftige Obstbäume und mehrere schöne Rosenstöcke bezogen.

Fleck, Hans. 25/26. Dank für den Geburtstagsbrief, ist als Volontär in Heidelberg. Stuttgart, Filderstraße 37.

Focke, Eugen. 97/99. Lebt in Freiburg, Breisgau, Zasiusstraße 67 in sehr bedrängter Lage, sammelte Pilze und Kastanien zur Beihilfe, leider mit weniger Erfolg als 1929. Erlebte auch andere schmerzliche Enttäuschungen. Auch hier liegt ein Fall schmerzlicher Not vor.

Fürstenberger, Hans. 92/97. Tagesschüler. Dank für Deine Spende, und erfolgreiche Werbearbeit für die Anstalt. Wir hatten die Freude, ihn und seinen alten Vater, den früheren Prediger Königsfelds, in seinem Heim am Hirschgraben 7 in Zürich zu sehen und unter seiner sachkundigen Leitung in der nächtlichen Großstadt manches interessante Gebäude zu besichtigen.

Funke, Herbert. 24/25. Dank für die Karte von der mir wohlbekannten Rochers de Naye. Höchst a. M., Loreleyst. 3 II.

Dank für den Dezemberbrief und die Spende. Konnte sich über die Geburt eines kleinen Bruders freuen und brachte von dem Ferienaufenthalt französische Kenntnisse mit. Freute sich aber nicht weniger des Abzugs der welschen Soldaten aus dem Rheinland. Ist in O II.

Fürstenberger, Hans Rudi. 24/28. Wurde durch einen 111 zackigen Stern daheim an die Adventszeit hier und den dort schmerzlich fehlenden Wintersport erinnert. Dafür mußte er täglich um $\frac{1}{2}$ 5 aufstehen. Er arbeitet seit Anfang 29 praktisch bei Brown-Boveri in Saarbrücken. Der Mutter Dank für die schöne Spende.

Fucke-Michels, Wolfg. 30. Dem Vater Dank für die Spende. Mannheim, Richard-Wagnerstraße 18.

Fliegel, Walter. 12/15. 19/29. Missionar in Suriname, Paramaribo, per Kersten & Co. Herzlichen Dank für Deine schöne Spende. Im Oktober eine Tochter Renate.

Gaedike, Hans. 21/23. Es gelang mir seine Adresse ausfindig zu machen. Pastor in Lanzig, Kreis Schlawe, Hinterpommern. Dank für den Beitrag zum V. d. Fr. Ihre Nachrichten interessierten mich außerordentlich. Leider hatte ich vor unserer Synode nur 2 Tage Zeit für einen Urlaub bei meiner Schwester in der Neumark, so gern ich Sie und die Ostsee wiedergesehen hätte. Er wohnt in botanisch zoologisch interessanter Gegend. Seine Gemeinde umfaßt 2700 Seelen in 9 weit auseinander gelegenen Siedelungen. Bis zu den Stranddörfern sind über 10 km. Dort ist die Bevölkerung meist nicht bloß kirchlich, sondern auch lebendig fromm. Natürlich ist das Amt arbeitsreich. Wir würden uns freuen, Sie mit ihrer Frau Gemahlin hier im Schwarzwald zu grüßen.

- Garlichs, Rudolf. 13/16. Otto. 20/26. Der Mutter Dank für die Spende und Beitrag. H. A.: Heidelberg, Römerstraße 41. Otto ist jetzt bei der Reichswehr.
- Gengnagel, Horst. 29/30. Bestand in Bad Nauheim die Aufnahmeprüfung für O III. Dank für Deine Karte. H. A.: Friedberg-Hessen, Burg 18.
- Gess, Eberhard. 17/18. 20. Dem Vater Dank für die Spende. Eberhard arbeitet im väterlichen Geschäft mit mehreren seiner Schwestern. Konstanz, Kanzleistraße 5.
- Glocke, August. 28/29. Dem Vater Dank für die schöne Spende. Kirn a. d. Nahe. Gern wüßten wir etwas von Dir.
- Glöditzsch, Oskar. 23/29. Dank für Deinen langen Brief aus Omaruru. Dein Brief von 29 ist leider nie in meine Hand gekommen. War anfangs im väterlichen Geschäft tätig, lernte Schreibmaschine, Stenographie, versuchte englisch zu sprechen. Dann bei seinem Onkel, der ebenfalls ein großes Geschäft dort hat, im Büro. Die wirtschaftliche Depression war infolge der Trockenheit im April sehr groß im Süden des Landes. Er möchte gern irgendwo in einem englischen Geschäft diese Sprache perfekt lernen. Omaruru, Süd-West-Afrika.
- Goebel, K. 89/92. Herzlichen Dank für Gruß und Spende. Pfarrer in Kreuznach a. d. Nahe. Diakonieanstalten.
- Graupner, E. 86/88. Herzlichen Dank für Gruß und Doppelspende. Pfarrer i. R. Kahnsdorf. Post K-Zöpen, Sachsen.
- Grüning, Edgar. 29/30. Dank für den französischen Gruß vom Schulausflug nach Pallanza. H. A.: Bern, Ringstr. 35.
- Grigg, F. C. 77/78. Erfreute uns durch einen Besuch. Ist leider zuckerkrank und wollte gern noch einmal die alte Anstalt wiedersehen. Wurde Mitglied des F. d. Fr. und zahlte gern gleich den Beitrag für 2 Jahre im Blick auf die besondere Unsicherheit seiner Lebensdauer. Lynden, Kingswood-Way Selsdonpark. Sunderstead, Surrey, England.
- Grunewald, Jos. Dank für den Brief.
- Grüttfien, Werner. 27/30. Muß leider, trotz hier bestandener Verbandsprüfung, in Wuppertal-Elberfeld die U II noch einmal durchmachen. Wurde hier allerdings auch nur in 2 Sprachen geprüft. Denkt gern an das schöne Zusammenleben zwischen den Lehrern und den Schülern und zwischen den Kameraden zurück. Augustastr. 89 II oder Oststr. 19? Der Mutter Dank für den Beitrag zum V. d. Fr.
- Goldschmied, Karl. 25/30. Dank für die Spende.

- Guericke, Waldemar. 28/30. Dank für Deinen Brief, der mir erfreulicherweise das Bestehen der Eintrittsprüfung in Leverkusen mitteilte. Dem Vater sehr herzlichen Dank für seine schöne Spende und die Beiträge zum V. d. Fr. für 30 und 31. Leverkusen bei Köln, Bayerplatz 8.
- Gundlach, Heinr. Martin. 26/28. Dem Vater Dank für den Neujahrsgruß. Kurhotel Sooden, Werra.
- Griesinger, Heinrich. Einst Tagesschüler. Lebt bei seiner Mutter hier und ist mit allerlei mech. techn. Hilfsarbeiten beschäftigt. Dank für die Spende.
- Götze, Robert. 6/12. 13/14. Dank für die Spende. Hier Hauptlehrer.
- Grav, Ferdinand. Früher hier Tagesschüler. Studiert an der techn. Hochschule in Zürich. Dank für die Spende.
- Griesel, Heinrich. 23/27. Tagesschüler. Besucht in Villingen die Oll. Den Eltern Dank für die Spende.
- Gysin, Hilda. 29/30 unterrichtete sie bei uns aushilfsweise. Jetzt in Gnadenfrei, Niederschlesien.
- Hahn, Axel. 29/30. Dem Vater Dank für den Beitrag als Mitglied des V. d. Fr. Verließ uns plötzlich, da die Eltern den Tod seines Bruders durch einen Unglücksfall beklagen mußten. Dank für den Brief. H. A.: Mannheim, Augusta-Anlage 29.
- Hammer, Gerh. 27/29. Dank für das interessante Bild als Wasserstreiter aus Wörrishofen und den eleganten franz. Brief aus Neuchâtel, wo er die Handelsschule besucht. Côte 40. H. A.: Karlsruhe, Friedenstr. 6.
- Hammer, Siegfried. 12/17. Gewerbelehrer in Donaueschingen. Dank für die Spende und die Karte von der Hochzeitsreise an die Nordsee.
- Hammer, Hans. 11/16. Tagesschüler. Dank für die Karte. Kaufmann bei Kersten & Co. in Paramaribo. Suriname.
- Hartmann, Carl Heinz. 26/29. Verbrachte einen 14tägigen Urlaub in Königsfeld und wohnte bei unserem Nachbar Krieg. H. A.: Frankfurt a. M., Steinlestr. 36.
- Heckel, Ernst. Ab 75 Kommerzienrat Dr. Ing. Dank für den Beitrag zum V. d. Fr. Saarbrücken, Bismarckstr. 47.
- Heinrich, Walter. 27/28. Teilte seine Versetzung nach UI mit. Wiesbaden, Bismarckring 23.
- Heilmann, Frau Gertrud geb. Windkler, verw. Stamm. Gab mehreren Schülern unserer Anstalt Privatunterricht im Engl. und vermählte sich am 25. 10. d. J. mit ihrem verw. Schwager Herrn Studienrat Heilmann, Frankfurt a. O., Gurschstr. 11.

Heizmann, August. 50/51!!! Durch die freundliche Mitteilung von Herrn Dipl. Ing. Mall, Donaueschingen, dem Vorstand des dortigen Turnvereins, wurde ich auf diesen am 24. Sept. 94 Jahre alt gewordenen alten Schüler aufmerksam gemacht. In seinem im vorigen Jahr in der badischen Turnzeitung veröffentlichten Lebensabriß und seinem eigenhändig prächtig geschriebenen Brief an mich gedachte er dankbar der sprachlichen Ausbildung und der Festigung seines Charakters durch seinen hiesigen „unvergesslichen“ Aufenthalt. Wir freuen uns sehr auch so spät noch mit diesem nun vermutlich doch wohl allerältesten alten Königsfelder in Berührung gekommen zu sein. Freiburg i. Br., Evang. Stift.

Heller, Albrecht. 5/9. Teilt im Mai seine Vermählung mit Frau Erna, geb. Wiese mit. Berlin-Lichterfelde-Ost, Parallelstr. 4.

Helmstädter, Hans. 23/29. Dank für Deinen Geburtstagsbrief. Ist seit Ostern als Volontär auf der Deutschen Bank in Wuppertal-Elberfeld nach gutem Bestehen der Endprüfung an der höheren Handelsschule dort. Es ging ihm gut. Dank für die schöne Spende. Beyenburg a. Wupper, Schwelmerstr. 7 b.

Heußner, Rudolf. 26/27. Dank für Deinen interessanten Brief. Sagte der Schule, zum Schluß in Hamburg, unbefriedigt Lebewohl, um so mehr, als er gern Pfarrer geworden wäre. Bei seinen musikalischen Gaben ist er nun in eine Orgelbaulehre in der Firma Sauer, Frankfurt/Od. eingetreten, ohne damit endgiltig auf einen Beruf, der ihn noch direkter in den Dienst der Reichsgottes-Arbeit stellt, zu verzichten. Vielleicht besuchst Du einmal Frau Studienrat Heilmann, in der gleichen Straße. Gurschstr. 6/l.

Hirth, Th. Prof. 93/94. Der Gruß kam aus Karlsruhe, Redtenbacherstr. 12 unbestellbar zurück.

Häffner, Hugo. 24/25. Dank für die fröhliche Karte vom Zusammensein mit Knoblauch beim Befreiungswein. H. A.: Stuttgart, Alexanderstr. 110.

Hofmann, Hans Wilhelm. 27/30. Dank für Deine Karte mit dem schönen Bild des stolzen Schlosses Borbeck. Erreichte den Anschluß in Essen-Borbeck, Schloßstr. 101, ebenso sein Bruder Friß, 30, der zu Ostern aus dem Tannenhaus ins Haupthaus übersiedelte und uns im Sommer verließ.

Hänlein, Albrecht. 98/99. Dank für den Beitrag zum V. d. Fr. und Glückwunsch zu der Geburt der Tochter Elisabeth Charlotte, Mannheim E 7, 24.

Hinkel, Helmut. Seit 28 hier Schüler. Dem Vater, Herrn Apotheker Bombach in Dieburg, Hessen, herzlichen Dank für den Beitrag zum V. d. Fr.

Hansen, Hans Otto. 24/30. Tagesschüler. Trat nach bestandener Verbandsprüfung bei Höpner & Co., wo auch Heinr. Peper arbeitet, als Lehrling in der Eisenbranche ein. Ich glaube wohl, daß Dir das ferienlose Dasein nicht schmeckt. Br. Erbe ist so freundlich, ihm Geigenstunde zu geben.

Hansen, Theodor. Früher Tagesschüler. Steht in Niesky vor dem Abitur.

Höckle, Hans, Dr. 10/15. Ueber Deinen Brief aus Azucarera Tebicuary, Paraguay, Süd-Amerika, habe ich mich sehr gefreut, denn ich hatte sehr lange nichts mehr von Dir gehört. Dank auch für die sehr willkommenen Marken. Beim Markensammeln gedachte er dieser jugendlichen Tätigkeit hier in der Anstalt. Gern würde ich noch mehr von drüben hören. Er arbeitet in derselben Firma wie sein Bruder

— Walter. 8/11. in Assunzion, Paraguay.

Hauschel, Dietrich. 26/27. Sandte mir mit seinem Freunde Zimmermann aus Heidelberg einen gemeinsamen Gruß. H. A.: Villingen, aber wo?

Holdt, Justus. 19/22. Dank für die Spende. Meldet die Geburt eines 3. Kindes im März 29. Wolfram, und wurde unterm 1. 2. 30 von den verschiedenen Kirchenrichtungen in Meiningen zum Stadtpfarrer gewählt. Herzliche Segenswünsche. Leipzigerstr. 10.

Holzappel, Imanuel. 99/00. Dank für die Spende. Pfarrer in Unterlenningen, Württemberg.

Hochappel, Jean. 4/5. Brachte seine Tochter im September in die M.-A. und seinen jüngeren Sohn Georg zu uns. Er ist Kaufmann in Garches. Seine et Oise. Frankreich.

Hardegen, Reinhard. 27/28. Der Mutter Dank für die Spende. Auch hier Dank für Ihre freundliche Auskunft Ihnen und Kapitän König. Es wird Sie interessieren, daß Helmut im Schulschiffverein in Bremen trotz günstiger Aussichten schließlich doch nicht angenommen wurde. Wir haben jetzt eine technische Lehre in der Nähe auf Ostern für ihn gefunden.

Hamann, Gottlob. Dank für die Nachrichten und die Spende. Ludwigsburg. Gartenstr. 17.

Jaccard, Pierre. 13/14. Dank für den Weihnachtsgruß. Die Photographien hast Du hoffentlich von Herrn Krieg, dem Inhaber der Firma Seiler richtig erhalten. Dank für die erfolgreiche Empfehlung der Anstalt. Genf, Rue Liotard 7.

Jacobi, Hans Bernh. 30. Wird jetzt zu Hause unterrichtet. Dem Vater, Herrn Amtsgerichtsrat Jacobi, Dank für die Ueberweisung seines Restguthabens an den Turnhallenfonds. Saarbrücken 3, Gustav Bruchstr. 94.

- Jaeger, Hans. 30. Im T.-H. und zu Ostern bei uns, genannt „Dixi“. Gedenkt gern an Königsfeld zurück. Osnabrück, Memelerstr. 16.
- Jentsch, H. Dr. 22. 22/24. Dank für den lustigen Geburtstagsgruß, des immer noch unverheirateten, dick werdenden alten Lehrers. Pastor in Borß a. d. Elbe.
- Jansa, Gotthold. 26/30. Verließ uns leider im Sommer, um sich in der preuß. Landeskirche eine Stelle als Pfarrer zu suchen. Zunächst hat er eine solche als Vikar gefunden. Die Vierten haben ihn oft vermißt, und wir alle gedenken dankbar besonders der frohen und erhebenden Stunden, die er uns mit seinen wohl gelungenen Dichtungen und Aufführungen bereitet hat.
Schrieb mir eben noch aus Neudietendorf und wartet auf seine Anstellung in Ulbersdorf. Kreis Goldberg-Haynau, Schlesien. Die Vierten freuten sich über Deinen Brief und das Transparent sehr.
- Jehle, Roland. 22/24. Dank für Deine beiden Briefe. Der letzte kam im September aus der Kaserne in Basel. Es ist mir aber unklar, ob Dich dort San. R. Sch. III/30. II. K. II. Z. der Weihnachtsgruß in der Sanitätsrekrutenschule noch erreichen wird. Leider ist mir Deine Heimanschrift unbekannt, da ich nicht weiß, ob Dein Vater in Herrnhut nur zum Besuch war. War in der landwirtschaftl. Schule in Münsingen, von wo aus er schöne Touren in die Alpen machen konnte und dann in Rohrhof bei Kloten auf einem mittelgroßen Gut, wo er mit Gottes sichtlich erfahrener Hilfe über seine Jahre und Erfahrung hinausgehend schwere Arbeit leisten konnte. Er plante in diesem Winter in eine andere Landwirtschaftsschule zu gehen.
- Isaac, Charles. 90/91. Dank für das freundliche Gedenken, besonders auch an Ihre alten Lehrer Bänninger, Goebel und Nitschmann. 4 The Park, London Road, S. E. 23, England.
- Jählig, Luß. 27/28. Dank für den Neujahrsgruß. Damals auf UIIb, der Goethe-Oberrealschule. H. A.: Düsseldorf-Gerresheim, Keldenichstr. 16.
- Jesselsohn, Michael. 21/24. Dank für Spende. Besuchte uns Weihnachten 29 hier. Sein Bruder
— Heinrich, 16/17, ist wohl noch in Puerto Ibapoho. Alto Paraguay.
- Jockert, Ernst. 14/17.
— Gustav. 26/29.
— Wilhelm. Seit 26 noch hier. Hatten den nach kurzer Krankheit plötzlich eingetretenen Tod ihrer geliebten Mutter im April zu beklagen. H. A.: Oppenau, Baden.
- Jensen, Paul. Einst hier Brüderpfleger und Prediger. Zur Zeit in Königsfeld, als Vertreter Br. Willigers, nachdem er gesundheits-

halber aus seiner Arbeit in unserer Direktion in Herrnhut im Frühjahr ausgeschieden war.

Juillerat, Henri. 92/94. Es freut mich, daß Sie mir noch schrieben, zumal Ihr Name vermißt wurde. Ihm und seiner Familie geht es als Gutsbesitzer in Borgo san Lorenzo, Prov. Florenz, Italien, gut. Den illustrierten Führer von Königsfeld beziehen Sie am besten durch die Buchhandlung Christoph hier. Teilt mit, daß Erwin Diemer aus Mühlhausen, 94/98, sich in der Nähe von Nizza erschossen hat. Er und seine Frau waren bemittelt, die Gründe wußte er nicht. Eine traurige Nachricht. An Br. Bettermann herzliche Ferngrüße.

Jungren, Kurt. Seit 25 hier. Dem Vater Dank für die Spende. H. A.: Saarbrücken 3, Scheidterstr. 87.

Kaußmann, Walter und

— Willy. 20/24. Dank für den Neujahrsgruß. Schenkenzell.

Kämpf, P. 10/11. Lehrer am Gymnasium in Eßlingen. Wohnt in Fellbach. Grüßt Br. Göße herzlich. Möchte aber aus dem Kreis der Empfänger des Weihnachtsgrußes ausscheiden. Hat etwa einer seiner alten Kollegen seine Kauß'sche Uebersetzung des Alten Testaments unter den eigenen Büchern zufällig entdeckt? Dank für die Schlußspende!

Keim, Gerd. 29/30 im T. H. meldet, daß er zu Pfingsten als ordentlicher Schüler der O II in Ulm glücklich anerkannt worden ist. Wir gratulieren nach so viel schulischen Irrfahrten. Der Vater ist als Oberst Festungskommandant von Ulm.

Kern, Theod. 26/28. Dank für Brief, Spende und Bild. Besuchte uns kürzlich von Dornstetten aus, wo er sehr gern Lehrer an der kleinen Realschule ist. Hat einen erfreulichen kollegialen Freundeskreis. H. A.: Neuhausen, O.-A. Urach, oder Realschule Dornstetten bei Freudenstadt.

Keßler, Werner. 22/24. Dank für Deine Spende. Ich freute mich, ihn und seine Frau in Herrnhut zu sehen. Lic. Theol. Dozent am theol. Sem.

Keßler, Alfred. 24/28. Dank für Deinen Glückwunsch. Leider habe ich noch nicht mehr mitzuteilen. Mannheim, Werderstr. 28.

Kloos, Harmann und

— Jan. 28/29. Harmann ist in der O III in Donaueschingen. Ich freute mich über Karte und Besuch. Bad Dürkheim, Haberstr. 271.

Klußmann, Günter. 26/28. Dank für den Adventsbrief, der davon warmes Zeugnis ablegt, wie wertvoll ihm die Zeit hier war. Traf zufällig Arno Schnigler und Hans Zimmermann bei Wanderungen und, was leichter war, Helmstädter. War im vorigen Winter zum Skilauf in Voralberg und noch 29 mit seinen Eltern im Berner

Oberland und dann an der Nordsee. Leider aber sind ihm infolge der Wirtschaftslage seiner Eltern solche Reisen nicht mehr möglich. Er verzichtet deshalb auf das Studium. H. A.: Wuppertal, Freyastraße 46.

Knoblauch, Friß. 24/26. Ist in Köln als Druckergehilfe tätig. Dank für die beiden Karten. H. A.: Heidelberg, Hauptstr. 161.

Knauth, Andreas. 4/6. Dank für Spende und Karte. Erhielt einen Brief seines einstigen Lehrers Pfarrer Rehák aus Pozdechov-Vicovice. Leider teilen Sie mir von Andreas Kretschmer nichts mit. Seine Adresse ist mir verloren gegangen. Er sieht bisweilen Redakteur A. Heller. Ist selbst Fachschriftsteller in Neubabelsberg, Stahnsdorferstr. 68. Fernspr. Potsdam 8239.

Koch, Gerh. 24/26. Der Gruß kam aus Elberfeld, Hamburgerstr. 38 unbestellbar zurück.

Koenig, Gerhard. 27/20. Bestand hier die Verbands- und in Karlsruhe die Eintrittsprüfung und denkt in freudiger Dankbarkeit an seine Königsfelder Zeit zurück. Er ist im Humboldt Realgymnasium, das auch Helmut Sammet besucht. Unter seinen sportlichen Übungen erwähnt er auch Florettfechten. Dank für Deinen Geburtstagsbrief. H. A.: Karlsruhe, Eisenlohrstr. 27. Lerne in den Sommerferien auf dem Chiemsee segeln.

Kölbing, Gottfried. 8/13.

— Bernhard. 14/15. Herzlichen Dank für die Spende der Brüder. Ersterer Pastor in Hamburg 39 Barmbeckerstr. 152. Letzterer Pfarrer in Reiden, Kt. Luzern.

Knoll, Karl. 21/23. Ich muß doch wohl schon sehr alt sein! Nicht nur meine Vorkriegsschüler, sondern auch Nachkriegsschüler treten in den Stand der Ehe und vermelden bereits die Geburt eines Stammhalters. Wir gratulieren natürlich sehr herzlich und grüßen auch die uns ja nicht unbekannte Gattin. Nach dem Ing. Examen wurde er entgegen früheren Absichten Geschäftsteilhaber seines Vaters im Genesungsheim, in dem er die weibl. Abteilung übernahm und natürlich heiratete. Herzlichen Dank für den Brief und die schöne Spende. Er teilt mit, daß Hardy Strautmans Spür sich in Südamerika verlöre, und von Eberhard Held meldet er im April ernste Krankheit. Ich wünsche Eurer Familienunternehmung und der Entwicklung Deiner eigenen Familie das Beste. Bad Neuenahr, Schweizerstr. 3.

Kramer, Gustav. 73/75. Seine Witwe teilte mir verspätet mit, daß er breits am 30. 11. 28 unerwartet an einem Herzschlag verschieden sei. Wir gedenken Ihrer auch hier in Teilnahme. Sein letzter Wille bestimmte, daß sein Tod erst nach seiner Einäscherung in

Mannheim angezeigt werden dürfe. Frankfurt a. M.-Süd, Oppenheimerstr. 44.

Kreiselmeier, Herbert, Will, Kurt, beide vor ca. 20 Jahren Tagesschüler. Ich grüße Euch hier in Erinnerung an die genußreiche Autofahrt, zu der Lenker und Besitzer Br. Göße und mich nach unserem botanischen Ausflug auf den Isteiner Kloß luden, als sie uns bescheidene Wanderer in Mülheim zufällig erblickten.

Krohn, Franz. 24/28. Dank für die Spende aus Bonn. Godesbergerstr. 7.

Kruppa, Walter. 25/26. Dem Vater Dank für seinen Glückwunsch aus Biberschlag, Post Lichtenau, Thüringen, wo er Pfarrverweser ist. Walter mußte seinen Plan nach Afrika zu gehen zunächst aufgeben, dürfte z. Z. arbeitslos daheim sein, ist aber für April für die Polizei angenommen als guter Turner und ausgezeichneter Schütze.

Kühn, Friß. 17. Der Gruß kam aus Ettlingen Baden unbestellbar zurück.

Kunick, F. W. 20/22. Dank für Deinen Geburtstagsbrief aus Bad Gastein. Wie schade, daß Ihr immer noch nicht wieder bis hierher vorgestoßen seid. Besonderen Dank für Deine „volkskundlichen Aufklärungen!“ Hatte einen Kollegen als Internatsdirektor zu vertreten und freut sich, daß diese etwas dornenvolle Zeit außerhalb seines eigenen gemütlichen Heimes vorbei ist. Robert College, Istanbul, Türkei.

Kusel, Willy. 25/26. Dank für den Neujahrsgruß. Mainz, Wallaustr. 59.

Kühne, Helmut. 29/30. Dank für Deinen Brief nach der schneereichen Schwarzwald-Abschiedswanderung. Es freut mich, daß Du trotz manchem froh und dankbar an die Zeit hier zurückdenkst. Möchte sie von dauernder Wirkung für Deine Entwicklung sein! Potsdam, Hermannswerder.

Kronbach, Th. Einst Tagesschüler. Hat sein Schuhgeschäft hier. Dank für die Spende.

Knöbel, Karl. 19/25. Tagesschüler. Bereitet sich in der Bibel-Missionschule in Herrnhut, also auch als Schüler von Br. Marx, auf spätern Missionsdienst vor. Geht als gelernter Kaufmann im Januar bereits in unser Missionsgeschäft in Clarkson, Capkolonie. Dank für die Spende. Dieser Dank gilt auch seinem Onkel

Knöbel, K. sen. hier. Sowie Br. Krautter und

Kachler, Theo. 10/16, unserem alten Tagesschüler.

Kessel, Werner. Seit 28 hier Schüler. Der Vater ist Mitglied des V. d. Fr. Schwabsburg bei Nierstein.

Kraemer, Otto und

— Adelfried. 29/30. Mußten leider infolge der wirtschaftlichen Lage

- zu allseitigem Bedauern im Sommer die Anstalt wieder verlassen.
Der Vater ist Mitglied des V. d. Fr. Kirchen a. d. Sieg.
- Laborenz, Herbert. 22/25. Machte uns von dem Gefühl getrieben:
„Ich muß 'nauf“ auf seinem Motorrad am 15. 8. einen Besuch.
Er ist mächtig in die Breite und Höhe gegangen. H. A.: Pforzheim,
Goethestr. 35.
- Labrousse, Kurt. 22/23. Sandte mir zusammen mit Walter „Buz“
einen überraschenden Neujahrsgruß aus Karlsruhe H. A.: Neustadt
a. Haardt, Schillerstr. 36.
- Lehmann, Walter. 24/27. Dank für Deinen Geburtstagsgruß. Schul-
frei haben die Buben aber doch bekommen. Dank für die wieder-
holte Einladung. Mannheim, Langstr. 39c.
- Lehmann, Karl. Ist als Leiter der Zigarrenfirma Just & Co. am
30. Jan. d. J. plötzlich am Herzschlag gestorben. Einst hier Kamerad
seiner Schwager Th. Kronbach und H. Weiler.
- Leinenweber, Hans. 24/26. Meldet die glückliche Erreichung der
Ollreife, und konnte nun umsatteln von seinem „Steckenpferd“,
der Schule, zur Lehrlingsschaft bei der Mannheimer Lagerhaus-
gesellschaft. W. Lehmann ist ja auch in deren Diensten tätig, und
der Vater Alfr. Keßlers einer ihrer Leiter. Seit 1. 10. ist er in
einer neuen Abteilung. Möchte Dein Saß, daß der Weihnachts-
gruß aus Königsfeld ein treuer Berichterstatter von vielen alten
Freunden ist, auch im neuen Jahr wahr werden! Gruß Dir und
Deinem Bruder Hermann! H. A.: Speyer, Guidostiftplatz 6.
- La Roche-Ringwald. 95/97. Der Gruß kam aus Basel unbestell-
bar zurück.
- Lehn, Otto. Unser früherer Apotheker. In gleicher Eigenschaft in Karls-
ruhe, Südstadt. Am Werderplatz. Dank für Ihre Karte!
- Liebe-Harkordt, Joh. Kaspar. 21. Wir gratulierten ihm im Januar
zu seiner Verlobung mit Frl. Annemarie Falkenrot aus Haspe.
H. A.: Harkordten, Haspe, Westf.
- Leinweber, Kurt. 5/6. Erbat einen Prospekt im Juni. So freue ich
mich, Ihnen auch den neuen Weihnachtsgruß zuzusenden und hoffe
in der Stille noch, daß wir vielleicht doch noch einen Buben von
Ihnen bekommen werden. Hauptmann a. D., München, Agnes-
str. 44. 1. G. G.
- Lind, Werner. 23/24. Der Gruß kam unbestellbar aus Bahnhof Neu-
lußheim bei Schweßingen zurück. Dank für den Kartengruß mit
Herrn Müller.
- Link, Wolfg. 26. Sein Vater starb leider schon im Dezember 27.
So gab er den Plan des Theologie-Studiums auf und wurde Kauf-

mannslehrling in der Firma Cornelius Heyl, Worms, deren Vertreter der Vater in Köln gewesen war. Seine Mutter zog ebenfalls nach Worms, Gaustr. 40, part. Er freut sich, daß der Bibelabend jetzt schon jahrelang besteht und gedenkt trotz manchen bitteren Erfahrungen doch dankbar der Zeit hier im schönen Schwarzwald und holt in stiller Stunde öfters unser Brüdergemein-Gesangbuch, das ihm hier bereits teuer geworden ist, hervor. Herzlichen Dank für die Missionsspende!

Löbich, A. 98/00. Ich freute mich über einen nur allzu kurzen Besuch im August. O.-Regierungsrat in Stuttgart, Falkestr. 31. Dank für die Spende und Ihren so herzlichen Brief.

Lukas, Heinz. 25/26. Dank für Deinen Gruß. Ist in demselben Eisen-geschäft wie Gottfried Weiler in Konstanz tätig. H.A.: Mannheim L13, 24

Löffler, Hermann. 25/27. Teilte seine Verlobung mit Frä. Käthe Röberle mit, nachdem er Ende Mai die 2. Dienstprüfung erfolgreich bestanden hatte. Dank für Ihren Geburtstagsbrief! Taubstummenlehrer in Schwäb. Gmünd.

Lüder, Walter. 26/27. Dank für Deinen herzlichen Brief und die schöne Spende. Wurde zu Ostern 29 in der Katharinenkirche konfirmiert und besucht die Liebig-Oberrealschule in Frankfurt. H. A.: Erlenstr. 10.

Lehmann, Günter. Einst Tagesschüler. Arbeitet in der Meßgerei seines Vaters fleißig. Diesem Dank für die Spende!

Leihberg, Thomas. 23/28. Tagesschüler wurde in Holzminden von einem Speer ins Herz getroffen. Die Operation glückte G. s. D. und der kräftige lebensvolle große Junge ist genesen zu aller Freude.

Maier, Eugen. 16/17. Der Gruß kam aus St. Louis, Rue du Sundgau unbestellbar zurück.

Martens, P. 5/6. Studienrat. Der Gruß kam aus Braunschweig, Leonhardstr. 30 unbestellbar zurück.

Marx, Erich. 24/29. Ich hatte das Vergnügen ihn mit seiner Frau in Herrnhut in seiner schönen geräumigen Wohnung zu begrüßen, die seit einigen Tagen in dem Töchterlein Else einen 3. Einwohner bekommen hat. Eine gemeinsame Wanderung auf das prächtige Königsholz ließ viele Erinnerungen an die gemeinsame Arbeit wach werden. Dank für den Geburtstagsbrief und die Spende. Lehrer an der Missions- und Bibelschule in Herrnhut. Neue Str. 34.

Mauß, Günter. 24/29. Dank für Deinen pünktlichen Geburtstagsbrief, der mir mitteilt, daß Hartwig Uner geworden ist. Leider hatten die Eltern sehr zu leiden unter der geschäftlichen Ungunst der Zeit.

— Hartwig 26/27 hier. Dir und Günter Dank für die Karte von

- Eurem schönen Ferienaufenthalt bei Bekannten in Blankenberg, Köln, Marienburgerstr. 11. Erik 24/26 s. bei Spießhofer.
- Mittenmaier, Wilh. 25/26. Teilte seine Vermählung mit Fr. Clara Walker aus Hirsau zu Ostern mit. Allerheiligen, Kurhaus.
- Müller, Karl. 22/26. Ich habe für verschiedene Briefe und die schöne Spende zu danken. Verlobte sich bereits vorige Weihnachten und ist, wie seine Braut auch, in Heilbronn als Musiklehrer an der dortigen Lehrerbildungsanstalt tätig, was ihn außerordentlich befriedigt, trotz so mancher schiefen Töne und mancher Aufsichtsschwierigkeit. Das glaube ich, daß Ihre dortigen Buben recht erstaunte Gesichter gemacht haben, als sie nach Schlafsaalsunfug aufstehen und angekleidet eine Stunde arbeiten mußten nach bewährter Königsfelder Methode. Hoffentlich können Sie im nächsten Jahr Ihr eigenes Heim gründen.
- Müller, Karl. 8/10. Hatte von der Existenz des Weihnachtsgrußes gehört. So schickte ich ihm gern einige Nummern leihweise und in Zukunft wird er auch zu den Empfängern des Grußes gehören. Das wirst Du auch wissen, daß wir einen Turnhallenfonds haben, den ich Dir angelegentlichst empfehle, damit wir nicht zu lange die glücklichen „Besitzenden“ beneiden müssen. Lehrer in Berlin-Neukölln, Richardstr. 98.
- Meyer, Leo. 20/25. Dank für Ihren Brief vom Mai auch hier. Hoffentlich ist Ihnen die Zeit hier größtenteils angerechnet worden. Genauereres darüber würde mich wegen anderer ähnlicher Fälle interessieren. Wir werden uns freuen Ihnen, Ihrer Mutter und Braut Königsfeld und die Anstalt zu zeigen. Unter der Not, daß das Ziel erreicht wird, leiden wir auch. Lehrer in Bergen a. d. Dumme.
- Meyer, Theo. 17/18. Der Gruß kam aus Mannheim, Rheinwillenstr. 11 unbestellbar zurück.
- Mühlhäußer, Karl Gerh. 13/15. Zeigte die Geburt eines gesunden Sonntagsjungen unter dem 19. 10. an. Wir gratulieren. Gut Deisenhofen bei Neustadt, Donau.
- Munzi, Gilberto. 23/26. Dank für 2 Briefe. Verlor nach seinem Vater, innerhalb von 10 Monaten auch die Mutter, woran wir herzlich teilnehmen. War im Geschäft seines Bruders in Rom 5, Vicolo Doria (Piazza Venetia). Zur Zeit ist er für 13 Monate in Mailand Soldat, aber wo? Ich habe selbst im September diese schöne Stadt kurz besuchen können.
- Maurer, Egon. 26/27. Immer noch jüngstes Mitglied des V. d. Fr. Darmstadt, Olbrichweg 19.
- Moser, Albert. 12/13. Ist in der Mindener Filiale der Moserschen Möbelfabrik in Schramberg tätig. Wir hörten das durch seine

Schwägerin, die ihren jüngsten Bruder Hans Mart. Göpper von Schramberg aus öfters bei uns besucht.

Mounoud, Jean. 22/23. Ihm und seinem Vater herzlichen Dank für die Empfehlung an Herrn Jaton. Wir freuen uns, dessen Sohn jetzt zu unseren Schülern zu zählen. Palézieux-Village. Vaud, Schweiz.

Michel, Heinr. Seit 28 unser Schüler. Dem Vater Dank für den Beitrag zum V. d. Fr. Kettenheim, Rh.-Hessen.

Miquel, Helmut v. 9/12. Mitglied des V. d. Fr. Sie werden als Landwirt rechte Sorgen haben. Hof Baßfeld, Post Remsfeld, Bez. Kassel.

Nack, Ernst Ludw. 21/23.

— Otto Heinr. 22/24. Wir freuten uns über eine Karte des Vaters. Köln, Antoniterstr. 18.

Nestle, Willy. 23/25. Besuchte uns in seinen Ferien und wir bewunderten seinen Sohn Horst Volker gebührend, der ihm in Haubersdorf bei Schorndorf, wo er Lehrer ist, geboren wurde.

Nelson, Gerd. 20/21. In der Zeitung las ich mit Interesse einen sehr anerkennenden Nachruf für Deinen Stiefvater, Prof. Hensel, zu dessen Hinscheiden wir Dir und Deiner Mutter unsere herzliche Teilnahme aussprechen. H. A.: Erlangen, Ratsbergerstr. 24.

Nehrdich, K. 12/13. Brauchte leider zur Erholung eine Kur in Salzufeln, die die Masernerkrankung seines Jungen etwas störte. Dank für die Karte. Bleichenroda, Harz, Bahnhofstr. 9.

Ohlenschlager, Walter. 20/21. Dank für Gruß und Spende. Weinhandlung, Oppenheim.

Osterbrink, Joh. 21/23. Leider kam der Gruß aus Neustadt/Haardt unbestellbar zurück.

Oester, C. 15/18. Wir freuten uns ihres kurzen Besuches auf der Rückreise von den Passionsspielen. Lehrerin in Christiansfeld. Dänemark.

Panther, Gerd. 15/16. Hat in der Zahl und Länge seiner Briefe aus dem fernen Paraguay an den „K.-A.-Papa“ weitaus den Vogel abgeschossen. Aus den interessanten stilistisch schönen Briefen spricht viel Heimweh nach der Jugend hier und dem Heimatland. Leider ist der von einigen feurig in Angriff genommene Stern nicht fertig geworden. Lebt auf einer Hacienda in Atyrã-N-U in Paraguay und ist dort in der Erziehung der Buben und in der Landwirtschaft tätig. Mehrfach ist es ihm offenbar „dreckig“ gegangen. So war er eine zeitlang Kellner, hatte einmal als solcher 42 Stunden durchzuarbeiten. Im Juli (Winter), hatten sie 33 Grad Cels. im Schatten, was die Erinnerung an Wasserstiefeln und Skifahren bei ihm wachrief. War kürzlich recht krank an einer Blut-

vergiftung. freute sich aber nun, bald wieder reiten zu können auf eigenem Pferd, was aber dort keinen besonderen Wohlstand bedeutet. Hoffentlich findest Du bald eine befriedigende ertragreiche Dauerstellung.

Pagels, Joh. 26/29. Wurde Ostern wie Joh. Vogt — nach Ull (in Niesky) versetzt. Dem Vater Dank für die Spende. Traf mit Werner Roth zusammen. Wurde in Aarau durch den Schwager Br. Heydes konfirmiert und grüßte seine alten Lehrer hier. H. A.: Menziken, Aargau. Sonst Niesky, Pädagogium I.

Passet, Rudolf. 29/30. Dank für Deine freilich sehr kurze Karte. Basel, Nauenstr. 7.

Peisker, Erich. 30. War zwar nur zur Erholung hier, aber die Erinnerungen sind beiderseits angenehm. So danke ich für Deinen und Deiner Eltern Brief. Wir freuten uns, ihn bei einem kurzen Besuch hier wieder zu sehen. Karlsruhe, Redtenbacherstr. 6/II.

Pantenius, 15/17. Ich hörte, er sei Leutnant im Inf.-Rgt. 16 in Goslar.

Peper, Friedrich. 23/29. Tagesschüler. Dank für den Geburtstagsbrief. Druckerlehrling bei dem Bruder Br. Winters in Herrnhut, wo ich ihn auch sah.

Peper, Heini. 22/28. Dank für Deine Karte aus Niesky. Bei Höpner & Co.

Peper, Gottfried. 5/13. Leider muß ich seinen vielen alten Freunden auch hier mitteilen, daß er im Mai den Heimgang seiner hier begrabenen Frau beklagen mußte. Wir freuten uns, ihn und die zur Zeit mutterlosen Kinder in seinen Sommerferien, wo auch er unseren erkrankten Prediger vertrat, hier zu begrüßen. Seine Stuttgarter Arbeit hat einen neuen Saal gefunden in dem Stiftsgemeindehaus, Paulinenstr. 30. Alle 14 Tage am Mittwoch ist dort Bibelstunde. Alle Samstag 14tägig Wochenschlußfeier. 4 mal im Jahr das Abendmahl nach Brüderart. Die Wohnung ist nach wie vor Calwerstr. 16.

Petermann, Heini. 25/26. Dank für die schöne Spende, leider ohne nähere Nachrichten. Frankfurt a. M., Oderweg 44.

Pfeil, M. 20/21. Dank für Ihren freundlichen Gruß und Spende. Herrnhut, Schwesternhaus.

Pfleiderer, Martin. 28. Dank für Deine Karte. Sollte Ostern von seinem Vater konfirmiert werden und dürfte in O III sein. Lauffen a. N.

Plaas, Fritz und Walter. 23/24. Dank für die Nachricht und Spende. Der Vater ist nach St. Wendel versetzt als Bahnmeister. Fritz war vor einem Jahr auf der Drogisten-Akademie in Braunschweig und Walter auf der Stud.-Anstalt in Ottweiler.

- Quenzer, Lothar. 1/2. Es ist mir eine besondere Freude, diesmal auch den Buchstaben „Q“ in unserem Gruß vertreten zu sehen und in Herrn Professor Quenzer einerseits unseren alten Zögling, andererseits den Lehrer unserer alten Schüler Roß, Knobloch, Nörtemann und Hermann Sturm zu begrüßen, der mir mit Rat und Tat bei der Unterbringung eines Schülers in Kehl behilflich war. Dort wohnte er im Sommer noch Siegfriedstr. 6, hatte aber bereits zu Ostern seine Tätigkeit an der Lörracher Oberrealschule aufgenommen, wohin seine Familie vermutlich übersiedelt sein dürfte.
- Rammelberg, Kurt. 19/24. Dank für verschiedene Grüße. Ist seit Ostern in der Phönixapotheke Magdeburg, Otto v. Guerickestr. 88 tätig. Grüßt Br. Williger im Gedenken an seine unvergeßliche Konfirmation. Wir freuten uns, auch den kräftigen Jüngling einmal hier zu sehen. H. A.: Apotheke Oppenau. Das Vorexamen hatte er übrigens in Karlsruhe im März glücklich bestanden und hat „Tante Vogt“ aus Holzminden in Magdeburg getroffen.
- Rämisch, Georg. 22/23. Der Gruß kam aus Dresden zurück, da er zur Zeit in Sofia U. E. Oborisch 12 tätig ist, und dort bei seinem Hausherrn Pfarrer Pfeiffer Herrn und Frau Pfarrer Nack kennen lernte. Dank für Ihre Karte.
- Reerink, P. 10/11. Der Gruß kam aus Freiburg i. B., Wölflinstr. 9 zurück mit dem Vermerk: Der Vater, Herr Prof. R., sei gestorben.
- Reichel, Waldemar. 26. Unser künftiger Lehrer, bestand im Mai seine Prüfung in Französ., Englisch, Latein und Pädagogik mit Auszeichnung und bereitet sich nun auf den Doktor vor, in Düben bei Leipzig. Haus Seiß.
- Reichel, W. B. 14/19. Erfreute uns durch seinen Besuch, der am Anfang einer Deutschlandreise, bei der er seine alten Kameraden da und dort wiedersehen wollte, stand. Vielbeschäftigter Lehrer in Neuchâtel. Crêt Taconet. 42. Dank für die Spende.
- Reichel, Herbert. Dank für den Gruß und die Spende. Sohn und Schwiegersohn meiner beiden Vorgänger. In Niesky bei Höpner & Co.
- Reinhard, Walter. 17/19. Mußte sein Geschäft in Berlin aufgeben und kam grippekrank zur Mutter nach Hockenheim bei Mannheim. Karlstr. 10. Der Mutter Dank für Brief und Missionsspende.
- Reiff, Hans. 26/29. Dank für Deine beiden eingehenden Briefe. Hat zu Ostern die Schlußprüfung an der höheren Handelsschule gemacht. Traf öfters Herrn Alfred Müller, der an der Pestalozzi-Volksschule Lehrer war oder noch ist. Bertschinger besuchte ihn auf der Durchreise von Zürich nach England. Er selbst ist Kaufmannslehrling in einer Futtermittel-Großhandlung und hat bei der beschränkten Anzahl der Angestellten auch als „Stift“ schon wichtige Aufträge

zu erledigen. Geschäftszeit von 7¹⁵ bis 13 Uhr und von 15 bis 19³⁰ Uhr. Trotzdem trieb er möglichst viel Sport im Sommer. Interessiert sich auch, gemäß Br. Winters Vorhersage, für Politik, wenn ihm auch Marxens Kapital noch etwas reichlich trocken vorkam. H. A.: Karlsruhe, Mathystr. 26.

Reinking, W. 10/11. Dem Vater Dank für Spende und folgende Nachrichten: Wilh. ist Bühnenbildner am Landestheater in Darmstadt, verh. Seine Frau, geb. Eckstein, Tanzmeisterin am gleichen Theater.

Richzenhain, Kurt. 28/29. Dank für den Neujahrsglückwunsch. Der Vater ist Mitglied des V. d. Fr. Ich hörte leider, Kurt gehe es nicht sehr gut gesundheitlich. H. A.: Nürnberg, Sulzbacherstr. 1.

Ritherdon, A. 93/94. Schrieb mir trotz der langen Pause als alter Königsfelder deutsch und fragte nach einem Platz für seinen Sohn. Ich konnte mich besinnen, ihn 1903 in Prangins als dortigen alten Schüler gesehen zu haben. Besann sich darauf, daß Br. Bettermann ihm auf dem Abschiedsweg zum Bahnhof die Erlaubnis zum Rauchen gab, was ihn damals mit mächtigem Hochgefühl erfüllte, und Br. Bettermann noch jetzt einen herzlichen Gruß eintrug. Leider kam sein Sohn, wohl der Kosten wegen, nicht hierher. Seine Tochter bereitet sich auf den Lehrerinnenberuf vor. Hoffen wir, daß Ihr Sohn eines Tages doch noch kommt. Ein Engländer ist zur Zeit da. 37 Manor Road, Westcliff on Sea, Essex, England.

Renkewitz, Alfred. 22/27. Bestand, wie ich leider erst sehr nachträglich hörte, seine Prüfung als Studienreferendar und Religionslehrer in Leipzig im Sommer mit „sehr gut“. Wir gratulieren hier herzlich. Er ist zur Zeit in Baßgen als solcher tätig, um möglichst bald die Assessorprüfung abzulegen, um dann in Kleinwelka bei Baßgen als Lehrer einzutreten. Ich freute mich, ihn, wie Br. Reichel im Frühjahr in der Morgenfrühe auf dem Leipziger Bahnhof länger zu sehen.

Robert, Ernst. 28/29. Sein Vater, der ja leider an der Oper in Köln abgebaut wurde, gab uns in Königsfeld ein schönes Konzert. Dir selbst Dank für Deinen Brief. Wurde in die Schauspielschule trotz seiner Jugend aufgenommen und gibt bereits zum Angewöhnen kleine Rollen. Möchte es Dir gelingen, auf der besonders schwierigen Lebensbahn, die vor dir liegt, vorwärts zu kommen. Köln, Spichernstr. 57.

Röbner, Emil. 22/25. Dank für Deine Karte. Karlsruhe, Wörthstr. 6.

Rudolph, Heinz. 28/30. Dank für Deinen Brief, der mir meldet, daß er, wie wir erwarteten, die Eintrittsprüfung in Frankfurt an der Musterschule bestanden hat, nicht ohne dankbar seiner Lehrer

zu gedenken. Anschrift des Vaters: Herr Glaser, Wiesbaden, Doßheimerstraße 35.

Rulich, Erich. 25/26. Der Gruß kam aus Frankfurt a. M. Gröneburgweg 97/II zurück.

Rogerson, Stanley. 92/93. Ich habe Ihnen noch zu danken für Ihren Brief vom 20. November 1929, den ich samt Ihrer schönen Spende erst nach dem letzten Gruß erhielt. Ich hoffe, Sie haben „die christliche Welt“ ein Vierteljahr erhalten. Ich danke nun für die erneuten 10.— RM., weiß aber nicht, wie Sie darüber verfügen. Bitte schreiben Sie mir deshalb. Es kann auch englisch sein. Herzlichen Dank und Gruß. Croydon Viktoria, Australien.

Roos, August. 97/98. Dank für Ihren freundlichen Gruß. Wollte an seinen einstigen Mitschüler Herrn E. Focke in Freiburg einmal schreiben. Basel, Hutgasse 17.

Ruska, Walter. 16/18. H A.: Berlin-Wilmersdorf. Barstr. 56. Weilt in Amerika. Dank für den Gruß aus Houston. Texas. 1232 West Bell.

Rentzsch, Karl. 13/14. Dank für die freundl. Spende, die ich in Herrnhut erhielt bei einer kleinen Direktorenkonferenz, an der er als Leiter des „Kämpferhauses“ Internat der kleinen Schüler des Pädagogiums teilnahm. Niesky O. L.

Sammet, Helmut. 26/29. Dank für Deine beiden Briefe und die Karte aus Mainz vom Zusammentreffen mit Werner Wolff. Ist in UI, Deutsch und Französisch sind seine Lieblingsfächer. Deine einzelnen schulischen Mitteilungen interessieren mich mehr, als die Leser des Grußes. Ich werde stets gern auch weiter an Deinem persönlichen Ergehen und Deiner geistigen Entwicklung teilnehmen. Der Vater ist Mitglied des V. d. Fr. Karlsruhe, Hans-Thomastr. 13.

Sauerbrunn, Alf. 95/97. Auch dies Jahr darf ich Ihnen wieder für Ihre treue Spende aus Lößnitz i. Sa., Mechan. Schuhfabrik, danken.

Seibert, Heini. 26/28. Dank für Deinen Brief. War ein Jahr in einem Frankfurter Hotel als Volontär, dann zu Hause, und wollte im Januar nach Boury bei Neuchâtel, um dort Französisch zu lernen, um sich so auf eine höhere Hotelierlehre in Frankfurt vorzubereiten. Hotel Halbermond, Heppenheim, Bergstraße.

Siegle, Adolf. 10/13. Schrieb zum ersten Mal seit vielen Jahren aus großer Not an mich, im Frühjahr aus Berlin und jetzt im Herbst aus Stuttgart. Vielleicht ist doch jemand unter den alten Königsfeldern in der Lage, ihm durch eine Unterstützung, oder was viel mehr wert wäre, durch Zuweisung irgend einer Arbeit zu helfen. Bestand 14 in Oberkirch das Einjährigen-Examen,

wurde dann im Krieg Soldat und Ende 19 als Leutnant entlassen. Versäumte nun den Anschluß, ohne etwas Bestimmtes gelernt zu haben, oder noch zu lernen und war von 20—25 in Bergwerken und Hütten als Arbeiter tätig. Von 25—27 bei der Schupo in Berlin. 27—28 Teilnehmer einer wissenschaftlichen Expedition nach dem Orient, wo er Neugriechisch lernte. Bis Ostern 30 war er arbeitslos. Im Frühjahr gelang es ihm eine Stelle im Hotel Banzhaf in Stuttgart zu bekommen. Leider wurde er aber nach 24 Wochen entlassen, ohne die Berechtigung zur Arbeitslosenunterstützung erworben zu haben. Er kann Maschinenschreiben, hat den Führerschein für Motorrad und Auto, spricht französisch, englisch und neugriechisch. Seine Adresse ist: Stuttgart, Friedrichstraße 39 II, bei Spengler.

Sommer, Rud. und Heinz. 28. Besten Dank für die Neujahrswünsche und den Brief des Vaters mit der Beitrittserklärung zum V. d. Fr. Leider ist die Deutschlandreise nicht zu Stande gekommen. Wir hätten uns gefreut, Sie hier wieder zu sehen. Buenos Aires. San Martin 66. Argentinien. Dank für den schönen Beitrag.

Specht, Theod. Prof. 94/96. Dank für Ihre Grüße (zusammen mit Herrn Drexler) und die freundliche Empfehlung der Anstalt, die aber leider keine Anmeldung zur Folge hatte. Bruchsal, am Belvedere 7.

Speiser, J. J. 93/95. Dank für Ihre Karte und den Beitrag zum V. d. Fr. Es würde uns sehr gefreut haben, Sie hier auf Ihrer Süddeutschlandreise kennen zu lernen. Hoffentlich glückt es nächstes Jahr. Les Pins. 26. Route du Roi Albert. Sainte Adresse. (Sne. Infre.)

Spemann, O. 94/00. Der Gruß kam unbestellbar von Frankfurt a. M. Praungsheim zurück.

Spießhofer, Friß. 22/28. Traf mit den Brüdern Maull — ich entdeckte nun auch Erichs Namen auf der Karte — und Werner Wolff in Köln zusammen. Ich freute mich über Euren Gruß, sowie über die Neujahrskarte mit dem Beitrag zum V. d. Fr. Bitte richte Deinem Vater aus, ich beglückwünsche ihn dazu, daß er und nicht meine Frau und ich Recht behalten hätten. Er wird schon wissen, was ich meine. Heubach, Württemberg.

Susemihl, Rolf. 23/26. Dank für Deinen Brief aus Hamburg. Er hoffte, von seiner Firma beurlaubt, nach den Verein. Staaten fahren zu können, um sich bei anderen Fabriken umzusehen. Ob das wohl geworden ist? Besten Dank für die Missionsspende. Hamburg 26, Meridianstraße 8. H. A.: Lenzkirch im Schwarzwald und Mannheim, Schöpslinstraße 10.

Sutter, M. H. 96/97. Dank für Ihre freundlichen Zeilen und schöne Spende, Hamburg, Kirchenallee 25.

- Sapel, Wilh. Einst hier Tagesschüler. Inhaber der von allen alten und gegenwärtigen Schülern hochgeschätzten Konditorei. Dank für die schöne Spende. Seine Tochter Maria wurde vor wenigen Wochen gefraut. Sein Sohn Hans, auch einst unser Tagesschüler, ist von schwerer Krankheit genesen, während Martin nach wie vor eine Autovermietung betreibt.
- Sottru, Karl. 28/30. Dank für Deine Zeilen. Ist in der höheren Handelsschule in Lahr. H. A.: Lahr, Burgheimerstraße 14.
- Schäffner, Hans. 17/18. Seit langer Zeit ein erstes Lebenszeichen, die Mitteilung seiner Verlobung mit Frl. Edda Teichert. Er ist prakt. Zahnarzt in Heidelberg, Häußerstraße 25.
- Schenk-Krapp, Herbert. 26/28. Mußte uns leider im Januar das Dahinscheiden seines geliebten weithin bekannten Großvaters Josef Krapp mitteilen. Leider ist der mir verheißene Brief über Dein Ergehen seit Deinem Abgang, noch ausgeblieben. H. A.: Karlsruhe, Kriegsstraße 142.
- Schütterer, Ottmar. im T. H. Offenburg. Bühlerstraße 22 II. Dank für die Karte.
- Schlag, Eduard. 25/27. Dank für den Gruß aus New York, der „etwas größeren Stadt als Königsfeld“, wo er im Savoy-Plaza-Hotel arbeitete. H. A.: Restaurant Königstuhl, Heidelberg, aus dem gelegentlich ein Gruß in der K. A. von irgendwelchen Altkönigsfelder Gästen ankommt.
- Schmidt, Walter. 22/26. Tagesschüler. Beklagte den Verlust seiner Mutter durch Pilzvergiftung. War zeitenweise auch hier bei Just tätig. H. A.: Saarbrücken, Paul Marienstr. 6.
- Schloß, Erwin. 14/15. Dank für Deine freundliche Spende und Dein Gedenken. Prediger in Gnadau. Bez. Magdeburg.
- Schmitt, Magda. 94/12. Wir danken für ihre Grüße, die uns neulich aus Gnadenfrei, wo sie Direktorin des Mädcheninternats ist, gebracht wurden.
- Schmidt, Gottfried. 9/13. Besuchte uns hier gelegentlich eines Erholungsaufenthaltes, den ihm Königsfelder Freunde ermöglicht hatten, und berichtete wieder von seiner Arbeit in Nordböhmen unter Deutschen, die der herzlichen Teilnahme warm empfohlen wird. Gablonz a. N., Mühlfeldgasse 29. Tschechoslowakei.
- Schmidt, Th. 94/96. Wir lauschten gespannt seinem Lichtbildervortrag am 2. Dezember, der uns in das heil. Land führte. Niesky, Leiter des Diakonissenwerkes der Brüdergemeinde.
- Schmidt, W. E. Dr. 96/12. Leiter der Brüdergemeinarbeit in Böhmen, wohnt in Herrnhut, wo ich im Kreise seiner Familie während unserer

Synode mit Kaffee trank. Das muß mich damit aussöhnen, daß Du neulich, wenn auch nur kurz in Königsfeld warst, ohne die Anstalt zu grüßen.

Schreiner, Karl. 23/26. Dem Vater Dank für die Spende. Karl-Heinz kommt gut vorwärts und hat sich leichtathletisch ausgezeichnet. Leverkusen bei Köln, Kölnerstraße 356.

Schreiner, Günther. 26/29. Leider erhielten wir bereits im Februar von seinem Bruder in Magdeburg die erschütternde Nachricht, daß dieser hoffnungsvolle Jüngling, der am 4. 11. 1911 zu Santa Cruz geboren war, am 1. Januar d. J. den Folgen eines Kopfschusses erlag, den er von ruchloser Hand erhalten hatte, als er unbewaffnet den Ruhestörern der Sylvesterfeier des deutschen Turnvereins mutig entgegentrat. Er war erst wenige Wochen vorher nach 4 jährigem Ausbildungsaufenthalt in Deutschland zur Unterstützung seiner Eltern auf kaufmännischem Gebiet in die Heimat zurückgekehrt. Wir trauern, wie viele seiner alten Kameraden, die schon von dem jähen Tode gehört haben, alle um ihn. Möge Gott der Herr die schwergeprüften Eltern trösten, das sei auch an dieser Stelle mein Wunsch. Der Vater ist dankenswerter Weise noch weiter Mitglied des V. d. Fr. Sehr herzlichen Dank der Mutter für ihren lieben Brief vom 10. 8. Carlos Schreiner, Santa Cruz. Rio gr. d. Sul, Brasilien.

Schröder, Herbert. 28/29. Dein Wunsch, Näheres über Königsfeld zu hören, geht Dir aufs Neue durch den Gruß hoffentlich in Erfüllung. Restaurant Freudental, Bielefeld, Sparrenbergpromenade.

Schwarz, Konrad. 23/25. Ist nach wie vor im Messingwerk in Villingen als Kaufmann. Wir sahen ihn oft in Königsfeld. H. A.: Mörs, Augustastraße 1. Villingen im „Romäus“.

Specker, Kaspar. 24/26. Ist mit seinen Eltern aus Villingen nach Stuttgart übersiedelt, wo sie meines Wissens das Hotelrestaurant Ketterer inne haben.

Schwarzwälder, Adolf. Einst hier Tagesschüler. Verließ Königsfeld und die Arbeit in der Firma Just bald nach dem Hinscheiden seines Vaters. Seine Mutter wohnt noch hier.

Schnabel, Kuno. Tagesschüler. In Singen als Kaufmann bei den Fittig-Werken. Dem Vater Dank für die schöne Spende zum T.H.F.

Stamm, Heinrich. Von 77 an Tagesschüler. Wieder danke ich sehr herzlich für eine größere Spende, die mir abermals sein meist bei ihm lebender älterer Bruder Emil vermittelte. Dies Jahr aber hatte ich die Freude ihn selbst kennen zu lernen in seinem wunderschönen Heim Villa Muralto, Suvigliana, Lugano, in dessen unmittelbarer Nähe meine Frau und ich im September in einem christlichen Er-

- holungsheim südliche Sonne und Schönheit genießen durften. Die prächtige Autofahrt nach Mailand wird uns unvergessen bleiben
- Stamm, Emil. Dank für verschiedene Karten von Euren Autotouren, die Euch bis nach Spanien führten.
- Staub, K. und H. 5/7. Der Gruß kam aus Zürich 6, Hochstr. 6, unbestellbar zurück.
- Stegen, Heinr. Bat mich um Bescheinigung seiner Lehrtätigkeit hier von Sept. 21 bis Dez. 22 zwecks Anerkennung dieser Zeit auf sein Dienstalster. Gern würde ich wissen, welchen Erfolg Ihre Anträge gehabt haben. Lehrer in Harburg-Wilhelmsburg I, Beeth.-Str. 18
- Steinweg, Walter. 14/18. Wir gratulieren auch hier zur Verlobung mit Fr. Sylvia Trüb aus Hombrechtikon Kt. Zürich. Es tat mir sehr leid, Deinen Besuch zu verpassen. Sehr herzlichen Dank für die schöne Spende. Im väterlichen Geschäft in Stühlingen, Baden. Was macht wohl Paul?
- Staiger-Züst. 78/80. Dank für Ihre so herzlichen Zeilen. Gott sei Dank wurde er von einer ernstlichen Attacke im August 29 wieder hergestellt. Ich denke, das Bild der Weihnachtsfeier im Speisesaal im Gruß selbst ist ein kleiner Ersatz für eine Teilnahme an unserer Adventsfeier. St. Gallen, am Höhenweg 70.
- Stöcker, Hugo. 25/30. Auch von ihm kam schließlich Nachricht, für die ich bestens danke. Trat nach Bestehen der Prüfung hier in das väterliche Konditoreigeschäft, wo er mit jetzt schon mit recht schwierigen Händen von früh um 7 bis abends 6 Uhr tüchtig schafft, trotzdem aber in 5 Monaten 12 Pfund zugenommen hat. Erfreulicherweise war von Asthma bis September nichts zu spüren gewesen. Auf bessere Zeiten warten wir mit Dir. Köln-Mülheim, Frankfurterstraße 16.
- Strub, Ch. 98/01. Trat dem V. d. Fr. als Mitglied bei. Lausanne Avenue du Servant 2.
- Stählin, R. 85/87. Ist Mitglied des V. d. Fr. Basel 91, Austr. ebenso
- Stauffacher, Werner. 13/15. Basel, Kluserstraße 25.
- Sturm, Herm. 21/24. H. A.: Ludwigshafen, Wittelsbacherstraße 86.
- Stamm, Christian. Besuchte uns hier in seiner Heimat, nachdem er in den Verein. Staaten sein Geschäft verkauft hatte, kehrte aber mit seiner Frau dorthin zurück, um sich neue Arbeit zu suchen. Sein Wohnhaus hatte er behalten. Dank für die Spende. Glen Rock 14 Calton Place, New Jersey U. S. A.
- Tamm, P. Th. 92/93. Dank für Ihren Brief und die Übersendung des Beitrags zum V. d. Fr., dem er sich angeschlossen hat. Ing. Stockholm, Eolsgatan 2 A.

- Thyssen, Karl Adolf. 27/30. Ist in O III des Gymnasiums in Heidelberg. Hatte sich dort gut eingelebt und vermittelte mir Grüße von Karl, Werner Gießer, auf der Rückseite seines Briefes. Dieser ist in U II und hofft das Abitur machen zu können. Frau Thyssen Dank für den Beitrag zum V. d. Fr. und den Beitrag. H. A.; Worms, Hochheimerstraße. 41.
- Tröger, Gottfried. 12/16. Dank für den Gruß aus dem Ferienheim, wo er leider ohne seine Frau weilen mußte. H. A.; Oberlinhaus Mannheim-Neckarau, Mönchwörthstr. 14.
- Tschierschky, Hans Otto. 23. Er dürfte das Abitur gemacht haben, um Zahnarzt zu werden. Dem Vater Dank für die freundliche Spende. Hebelapotheke, Lörrach.
- Thürigen, Rudolf. 23/24. Herzlichen Dank für Ihre Karte und Ihren Bericht. Hoffte auf eine recht schöne Adventszeit, nachdem ihm das vorige Jahr sehr viel Todesfälle in der nächsten Verwandtschaft gebracht hatte. Verh. Lehrer an der Deutschen Oberschule, Stollburg i. Erzgebirge.
- Uibel, A. Frau Präsident, Karlsruhe, Blumenstraße 1. Sehr herzlichen Dank für Ihr andauerndes treues Gedenken in Wort und Tat.
- Uttendörfer, Gerda. 15/18, 21/23. Freute sich sehr, endlich wieder mit einer leichten Arbeit wenigstens teilweise beschäftigt zu sein. Wohnt jetzt in Herrnhut bei unserem Bruder Unitätsdirektor U., Zittauerstraße.
- Voigts, Harald. 28/29. Dank für Deine Adventswünsche aus der Wißenhauser Colonialhochschule, an der er sich auf das Examen mit etwa 25 Fächern vorbereitet. Brachte uns seinen Bruder Dieter im Januar als willkommenen Schüler hierher.
- Varese, Enrico. 66/70. Dank für Ihren Gruß aus Milano via Anfonssi 10. Leider wäre meine Zeit in Mailand zu kurz gewesen, um Sie zu besuchen. Ich hätte gern einem alten Schüler meines Vaters die Hand gedrückt.
- Vetter, Herta. 26. Dank für Ihr andauerndes treues, auch tatkräftiges Gedenken. Stuttgart, Christophstr. 27.
- Völker, J. Dank für Ihre Spende. Ich hatte die Freude ihn in Basel zu sehen. Stadtpfarrer in Zuffenhausen bei Stuttgart.
- Vogt, Reinhard. Dank für die Mitteilung Deiner Versehung nach O II zu Ostern am Realgymnasium in Freiburg. Dem Vater Dank für die Spende für seine beiden Söhne. Hugo ist in Corientes, Argentinien. Calle san Martin y Uruguay.
- Voland, Adolf. Paramaribo, Suriname, per Kersten & Co. Ist Mitglied des V. d. Fr.

- Voland, Wilhelm. Hier Bäckermeister. Sein Sohn Erwin 18/24 erlernt bei ihm das väterliche Handwerk. Dem Vater Dank für die Spende.
- Walch, G. G. 1/4. Herzlichen Dank an die Mutter für die schöne Spende, die von vollem Verständnis für die wirtschaftliche Lage des Herausgebers des Weihnachtsgrußes zeugt. Ihr Sohn ist Kaufmann in Saarbrücken, Bahnhofstraße 7, 9, während Ihr Enkel
- Burbes, Robert 22/24 im Geschäft seiner Eltern in der Wilhelm-Heinrichstraße 15 tätig ist.
- Weck, Alfred. 25/26. Ihm war der Gruß ein Ersatz für einen Besuch in unserem „schönen Flecken“. In seinem 2. Jahr entschloß er sich auf die Handelsschule zu gehen, die er in Neuve Ville bei Neuchâtel besuchte, um gleichzeitig französisch zu lernen. In dieser Sprache bildet er sich in Bovaix weiter aus, nach vorübergehender Beschäftigung im väterlichen Geschäft. Ab Ostern wollte er in einer Lausitzer Glashütte sich technische Kenntnisse aneignen. Dem Vater Dank für die schöne Spende. Der Brief kam aus Zürich 7, Titlisstraße 43.
- Wedell, Ludwig. 24/30. Dem Vater Dank für die Nachricht, daß er nach Bestehen der Reichsverbandsprüfung hier auch die Eintrittsprüfung in die O II der Oberrealschule in Ems unter 13 von 22 bestand, und für den Jahresbeitrag zum V. d. Fr. sowie die Sondergrußspende. Dir selbst für Deinen Spätbrief. Schade daß Du nicht herkamst aus Schönmünzach. Coblenz - Moselweis, Coblenzerstraße 138.
- Weidmann, Wilh. Gust. Seit 29 hier Schüler. Dem Vater Dank für den Beitrag zum V. d. Fr. Von seinem Gut konnten wir dieses Jahr vorzügliche Kartoffeln billig erhalten. Bornheim Post Flonheim, Rheinhessen.
- Weigel, Fortunatus. 22/28. Dank für Deine und Deiner Eltern schriftlichen Grüße. War von seinem Unterricht in Erlangen minder befriedigt als von dem in Berlin. Bei Kameraden wie Lehrern fand er einen starken Unterschied. Daß so mancher Schüler bis zur Prima, und wir erleben es bis zur U II, leider auch häufig hier, „Pennäler“ bleibt, bedaure ich mit Dir und wünsche Dir Glück zur akademischen äußeren und inneren Freiheit ab Ostern. Erlangen, Kochstraße 21, während der Vater noch in Nürnberg Campestraße 1 wohnt.
- Weiler, Gottfried. 24/30. Sohn unseres alten Tagesschülers und wiedergewählten Bürgermeisters. Bestand die Reichsverbandsprüfung. Dank für Deinen Geburtstagsbrief aus Konstanz. Ist dort in der Handelsschule in einer einjährigen Klasse, in der zu seinem Be-

dauern französisch und merkwürdigerweise nicht englisch getrieben wird. Seine Hauptzeit verbringt er ab 7 Uhr morgens in einem Eisenwarengeschäft. Die Arbeit beginnt mit Staubwischen; Post holen. Zollangelegenheiten in Kreuzlingen füllen den Vormittag. Er möchte oft mehr Zeit und Geduld haben. Das geht auch uns älteren Menschen so! Leider nennst Du den Namen Deiner Firma in der großen Stadt Konstanz nicht, sodaß man dich bei etwaigem Vorbeikommen nicht aufsuchen kann. H. A.: Königsfeld.

Weinberg, Karlmartin. Seit 30 hier Schüler. Dem Vater Dank für das Präparat des schönsten Schmetterlings der Erde. Saarbrücken 3. Gerberstraße 4.

Weitbrecht, Fritz. 25/26. Dein Bericht über das Leben an Bord des Schulschiffes Großherzogin Elisabeth hat uns außerordentlich interessiert, da unser Helmut ja auch gern dort hingekommen wäre. Trotz freundlicher Empfehlung wurde dieser schließlich aber, obwohl er in die engere Wahl gekommen war, nicht angenommen. Deiner Mutter sehr herzlichen Dank für ihre Hilfe in dieser Sache und ihre Spende. Gütersloh, Molkestraße 18.

Wiedemann, Walter. 19/22. Der Gruß kam aus Mannheim L 3, 3 b 2 leider unbestellbar zurück.

Wiemann, David. 5/12. Dank für Deine Karte, Bilder und Spende. War 2 mal zu längeren botanischen Studien in Königsfeld und nahm an einem botanischen Ausflug in die Bündner Alpen teil. Mittelschullehrer in Meisenheim a. Glan.

Wilhelm, Hugo. 11/13. Leider muß ich seinen alten Bekannten die Mitteilung machen, daß er nicht mehr unter den Lebenden weilt. Im Februar 29 mußte er sich einer Blinddarmoperation unterziehen. Im Verlauf der gut fortschreitenden Heilung trat Trombose hinzu, und Hugo ging, wie der Vater schreibt, im festen Glauben an unseren himmlischen Vater in die ewige Heimat ein. Wie schön und dankenswert, wenn das an einem Totenbett zuversichtlich gesagt werden kann. Mit seinen Eltern trauern dem Entschlafenen Geschwister und vor allem eine junge Frau, die er 24 geheiratet hatte, mit einem Töchterlein nach. Er war Landwirt gewesen, 18 ins Feld gekommen, gasvergiftet. Bestand das Diplomexamen in Hohenheim, nachdem er Verwalter gewesen war. War schließlich in Mannheim Bankangestellter geworden, wegen der schwierigen Lage in der Landwirtschaft. Ich danke dem Vater auch für seine freundliche Spende. Weinheim, Baden, Ludwigstr. 6.

Wilhelmi, Werner. 10/12. Hat ein kleines Zigarrengeschäft in Villingen, Niederestr. 72. Ich deckte einen kleinen Bedarf einmal dort, nachdem die Filiale von Just aufgehört hatte, traf ihn aber selber leider nicht an.

Wolff, Werner. 26/29. Dank für Deine beiden Grüße aus der Heimat und die Nachrichten aus dem fernen Valparaiso und Iquique,

wohin ihn sein Segelschiff, die Padua, nun schon mehrfach geführt hat. Davon, daß 5 Kameraden über Bord gespült wurden auf der schlimmen Rückfahrt, hatte ich schon in der Zeitung gelesen. Gott behüte Dich ferner auf Deinen gefährlichen Fahrten. Ich werde mich weiter über Deine herzlichen Grüße freuen. Dem Vater Dank für die schöne Spende. H. A.: Köln-Marienburg, Robert-Heuserstraße 17.

Worret, Friedrich. 25. Dank für den Gruß und die Spende des Vaters. Konstanz, Untere Laube 11.

Würstle, Ludwig. 16/22. Arbeitet an der Sparkasse in Lahr. Gelegentlich sehen wir ihn hier auf Urlaub. Den Eltern und ihm Dank für den Neujahrsgruß und die Spende.

Wurr, G. 20/21. Dank für die Spende. Lehrer am evangelischen Pädagogium in Herchen, Sieg.

Williger, Wolfgang. Der Vater unseres einstigen Tagesschülers. Unser geschätzter Prediger und Konfirmator so manchen alten Königsfelders, ist leider immer noch zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in der Nervenlinik der Universität Tübingen. Wir wünschen ihm auch an dieser Stelle von Herzen gute Besserung.

Wimmer, K. 25. Dank für Ihre freundlichen Zeilen aus Geislingen wo er glücklich verheiratet und als Studienrat tätig war. Seit Ostern in Murrhardt, Riedtbergstraße 27 als jüngster württembergischer Studienrat und Leiter einer Lateinschule. Dank für Ihren guten Brief und Spende.

Walter, Friedrich. Einst hier Tagesschüler. Wurde leider in voller jugendlicher Manneskraft in schwieriger Zeit für sein Geschäft, seiner betagten Mutter und seiner jungen Frau, sowie 2 kleinen Kindern im März d. J. durch eine längere heftige Krankheit (Gehirngrippe) entrisen. Die Teilnahme weit und breit an diesem Heimgang war ganz ungeheuer groß. Möchte Gott der Herr die Hinterbliebenen trösten und ihnen auch in den wirtschaftlichen Schwierigkeiten unserer harten Zeit weiter beistehen.

Zeeb, Theodor. 23/27. Hielt hier Hochzeit als Schwiegersohn unseres Bürgermeisters und ist nach bestandener zweiter Prüfung Lehrer in Kemnat auf den Fildern.

Zöpfel, Kurt. 10/12. Der Gruß kam zurück aus Wiesbaden, Klopstockstr. 1, da der Adressat, — ich nehme an, daß der Vater gemeint ist, — verstorben sei.

Zimmermann, Hans. 26/28. Ich hörte, daß Du schwer krank gewesen bist. Dank für Deinen und Hauschels Gruß. Heidelberg, Römerstr. 39.





IV. Vorschlag einer Zusammenkunft in Königsfeld.

Trotz der Not der Zeit wäre es doch sehr erfreulich, wenn einmal eine größere Anzahl alter Königsfelder wieder zusammen kommen könnte, und schließlich ist es am natürlichsten, wenn das in Königsfeld selbst stattfindet. Jedenfalls ist es am schönsten. So frage ich nun an: wer hat Lust zu Pfingsten 1931 hierher zu kommen? Ich nenne diesen Zeitpunkt, weil da die Jüngeren schulfrei sind, wir selbst hier keine Ferien haben und die Feiertage doch diesem oder jenem die Möglichkeit einer Reise geben, Sonntagskarten. Es sind also alle alten Königsfelder zu einer Zusammenkunft zu Pfingsten herzlich hierher eingeladen. Wir können den Jüngeren in der Anstalt, und den Älteren im Tannenhaus Quartier geben. Die Tageskosten für 1 Tag würden 3.— Mark betragen, für 2 Tage 5.— Mark. Mancher wird es vorziehen im Hotel zu wohnen, noch andere werden vielleicht gern die Jugendherberge benutzen. Ich bitte alle, die sich dafür ernstlich interessieren und voraussichtlich herkommen können, mich das bis Ostern spätestens wissen zu lassen, damit wir die nötigen Vorbereitungen treffen können. Natürlich werden auch spätere Anmeldungen noch gern angenommen. Ich teile rechtzeitig mit, wie weit dieser Plan voraussichtlich zur Ausführung kommen kann, und bitte jeden Interessenten mir auf seinen Zuschriften seine Adresse genau mitzuteilen. Wir hier freuen uns auf ein schönes Wiedersehen.





V. Lehrer und Schüler der Knabenanstalt.

Dezember 1930.

Br. Bettermann	Herr Biedermann, Stud.-Ass.
Br. Winter, Stud.-Ass.	Br. Tießen, Stud.-Ref., Mitdirektor
Frh. Ott, Klavierlehrerin	

I. Stube.

Herr Liepelt, Stud.-Ass.	Br. D. Reichel, cand. theol.
Herb. Killus, Nova Petropolis, Brasil.	Ludw. Enderlein, Dudweiler
Wilh. Jockerst, Oppenau	Karl Müller, Meckenheim, Pf.
Heinz Kayser, Köln	Carl Gust. Holzapfel, St. Blasien
Kurt Jungren, Saarbrücken	Ed. Reichlein, Neustadt, Pf.
Werner Kessel, Schwabsburg, Rh.-H.	Jean Jaton, Chapelle sur Moudon
Wolfgang Werner, Hamburg	Karl Heinz Schrewe, Sulingen

II. Stube.

Br. Favre.

Dieter Voigts, Braunschweig	Félicien Buzzano, Genf
Herm. Peters, Essen	Werner Jaißle, Pforzheim
Heinr. Michel, Kettenheim, Rh.-H.	Erich Muth, Neukölln
Claus Biermann, Mannheim	Otto Konradt, Berlin
Werner Schaich, Freiburg i. Br.	Egon Berberich, Mannheim
Georges Hochapfel, Garches, Frkrh.	Max Gairung, Konstanz
Ronald Rose, Leicester, England	

III. Stube.

Herr Wallau.	Br. J. Weiß, cand. theol.
Fritz Deiß, Pforzheim	Mart. Kienecker, Hamm
Hans Ritter, Unteruhldingen	Helmut Hinkel, Dieburg, Hessen
Günter Klein, Wiesbaden	Ernst v. Prißelwitz, Marburg, Lahn
Horst v. Homeyer, Bonsdorf, Elbfd.	Rolf Karnasch, Essen
Benj. Décorvet, Pully, Vaud.	Wilh. G. Weidmann, Bornheim, Rh.-H.
Ulrich Neuschler, Stuttgart	Jochen Koch, Höchst a. M.

IV. Stube.

Herr Kassalian.	Herr Offenburger.
Walt. Woltersdorf, Kehl	Paul Albert. Biebrich
Rolf Miedtke, Monterrey, Mexiko	Karl Hans Schäufole, Wiesbaden

Joh. Mart. Göpper, Obertürkheim	Horst Manthey, Pforzheim
Wolfgang Scheve, Gütersloh	Hans Brix, Düsseldorf
Gerhard Forstmann, Essen	Eicke Uttendörfer
Walt. Fickert, Niederbrombach/N.	Richard Durand (Metz), Heidelberg
Walt. Rackebrandt, Düren, Rhld.	Karlmartin Weinberg, Saarbrücken 14

T a n n e n h a u s.

Schw. Elis. Ziegel. Schw. Richter. Schw. Anni Groh.

U n s e r e S c h ü l e r:

Günter Clabes, Elberfeld	Kurt Böddinghaus, Düsseldorf.
Günter Wolff, Köln	Martin Knauer, Dobristroh, Mark
Joachim Stoll, Reutlingen	Alfred Funck, Benrath.
Heini Schlicher, Saarbrücken	

V o l k s s c h ü l e r:

Joachin Mehl, Saarbrücken	Gerhard Eitle, Stuttgart
Georg Miedtke, Monterrey, Mexiko.	

O r t s s c h ü l e r:

Erich Schwarzwälder	Heinrich Stamm
Eckhard Leiber	Hermann Nagel
Wilh. Peper	Klaus Knigge
Rudolf Leiber	Gustav Weis
Alex. Lehmann	Lorenz Starr. Aus U. S. A.
Paul Hansen	Hermann Stamm. 12



